

AUSGABE 39 • 1 Quartal 2007 • € 2,90

DAS SPECIAL INTEREST HORROR-FILMMAGAZIN

XRATED



VORSCHAU

THE TEXAS CHAINSAW MASSACRE THE BEGINNING

Exklusiv:

ANGEL OF DEATH 2

mit Interviews zu:

» Olaf Ittenbach

» Andreas Schnass

» Andreas Bethmann

Filmvorstellungen:

SEE NO EVIL

SEVERANCE

SAW 3

u.v.a.

Schnittberichte zu:

DER MAFIABOSS

AMAZONAS

UND SANTANA TÖTET SIE ALLE



VORWORT EINSTIMMUNG:

Hallo und herzlich willkommen zum
Horrorfilm-Magazin Eurer Wahl.

Bei der diesjährigen Weihnachtsausgabe haben wir ein paar wirkliche Schmankerln für euch dabei. Viele Horrorserien haben derzeit Hochkonjunktur, seien es nun Klassiker oder aber moderne Horrorstreifen. Das Hauptthema in dieser Ausgabe liegt auf unseren Kettensägen schwingenden Freund Leatherface und seiner kannibalistischen Sippschaft. Wir präsentieren euch einen ausführlichen Bericht über den neuen Teil „The Texas Chainsaw Massacre – The Beginning“. In die selbe Kerbe schneidet der große Special Bericht über die Special Edition von „Blutgericht in Texas“. Einen Einblick über 25 Jahre Horror verschaffen wir euch mit einem Bericht zu 25 Jahren Michael Myers und seiner „Halloween“ Reihe. Für Freunde der modernen Kost haben wir „Saw 3“ unter die Lupe genommen und auf Mark und Nieren getestet. Ein paar Highlights haben wir euch in dieser Ausgabe auch vom Fantasy Film Fest mitgebracht, als da wären vorerst „Severance“, „Wilderness“ und der Slasher „See No Evil“. Wie gewohnt gibt es natürlich wieder einiges an Neuigkeiten aus dem Bereich Film und wir haben für euch einige Leckerbissen auf DVD parat. Ihr seht es ist eine voll gepackte Ausgabe und es gibt noch so vieles mehr darin zu entdecken.

Schaurige Wintergrüße wünschen,
Matthias Bogner und Sebastian Herzog

INHALT

Schnittberichte

- DER MAFIABOSSSeite 4
- AMAZONASSeite 9
- ...UND SANTANA TÖTET SIE ALLE ...Seite 12
- EPITAPHSeite 18
- DIE FLIEGENDE GUILLOTINESeite 24
- MILANO KABIBER 9Seite 25

Artikel

- NEWSSeite 3
- HALLOWEEN 25 JAHRESeite 5
- DES TERRORS - SPECIAL-DVD
- THE TEXAS CHAINSAW MASSACRE -
THE BEGINNINGSeite 6
- Werde Zeuge der Geburt des Bösen
- Interview R. LEE ERMEYSeite 8
- DAS KETTENSÄGEN MASSAKERSeite 10
- Special-DVD von „Dark Sky“
- LESERBRIEFESeite 11
- FILMNEUHEITEN u.a. mit:ab Seite 13
- BLOODYRAYNE
- WILDERNESS
- SEVERANCE
- SAW 3
- und vielen weiteren...
- DVD REVIEWS:20
- ANGEL OF DEATH II26
- THE PRISON ISLAND MASSACRE 26
- INTERVIEW MIT:
»OLAF ITTENBACH
»ANDREAS SCHNASS
»ANDREAS BETHMANN

Der Herausgeber ist nicht für den Inhalt der hier im Magazin abgedruckten
Anzeigen verantwortlich.

Chefredakteur: Matthias Bogner und Sebastian Herzog • **Redakteure:** Manuel Weid •

Kontaktanschrift der Redaktion: x-rated-magazin@gmx.de • **Satz & Litho:** Frank Martens •

Abo: 4x im Jahr für EUR 15,- • **Aboverwaltung:** Tele-Movie-Shop, Steinkampbreede 2, 32479 Hille

XRATED #40

erscheint
am:

3.02.2007

Scanned by Splatter-Erbse
02.2007

NEWS

Cannibal Holocaust 2

Nachdem sich Ruggero Deodato am Set von Hostel 2 befand, nutzte man die Gelegenheit und befragte ihn nach dem Gerücht über eine mögliche Fortsetzung zu seinem Kannibalschocker „Cannibal Holocaust“. Deodato sprach davon, schon länger eine Idee für ein Sequel zu haben, bei welchem er selbst auch wieder auf dem Regiestuhl platz nehmen wird. Auch das Drehbuch wird aus seiner Feder stammen.

Ein Drehbeginn oder ein Starttermin steht derzeit aber noch nicht fest.

Cannibal Holocaust Remake

In einem Interview gab Jonathan Hensleigh (The Punisher) bekannt, dass er an einem Remake des Kannibalschockers Cannibal Holocaust arbeitet und auch schon einige Szenen gedreht hat. Die Story soll identisch zu der Vorlage sein nur will der Regisseur gänzlich auf Tiertötungsszenen verzichten. Der Titel für die Neuverfilmung steht auch schon fest und lautet „Welcome to the Jungle“.

Diary of the Dead

Der gute, alte George A. Romero ist derzeit mit dem Dreh seines neuen Zombieflicks „Diary of the Dead“ beschäftigt, welcher nächstes Jahr auf die Horrorgemeinde losgelassen wird. Wir präsentieren euch hier nun das erste Teaserposter. Im Film geht es um eine Gruppe Studenten, die einen Horrorfilm in den Wäldern drehen wollen, leider haben sie die Rechnung ohne die lebenden Toten gemacht.



Saw 4

In Amerika hat Saw 3 eingeschlagen wie eine Bombe und Deutschlands Filmtheatern steht das Grauen erst noch im Frühjahr bevor, doch das hält die Verantwortlichen nicht ab, dass sie schon jetzt eine weitere Fortsetzung ankündigen. Saw 4 soll nächstes Jahr an Halloween in den USA

Texas Chainsaw Massacre – The Beginning

Eine schlechte Nachricht ereilte uns noch kurz vor Redaktionsschluss. Die FSK hat dem Film „Texas Chainsaw Massacre – The Beginning“, welcher bei uns im Dezember seinen Starttermin hat, die Freigabe verweigert. Auf der offiziellen Seite der FSK wird der Film nun als geschnittene Fassung geführt. Der Film musste in den USA schon um knappe 7 Minuten für eine Kinofreigabe gekürzt werden, doch dies war der deutschen Zensurbehörde nicht genug. Wir dürfen uns auf eine weitere fehlende Minute freuen. Hoffen wir, dass wir wenigstens eine ungekürzte DVD präsentiert bekommen.

CUT

starten. Wie bereits bekannt gegeben wurde, wird bei Teil 4 kaum jemand der Crew der ersten drei Teile beteiligt sein, hoffen wir, dass dies nicht den Untergang für eine wirklich gelungene Filmserie bedeutet. Einen Wehrmutstropfen gibt es jedoch, „Jigsaw“ werden wir wohl auf jeden Fall wieder sehen, da er einen Vertrag bis Teil 5 bereits unterzeichnet hat.

Bloodrayne 2

Immer wieder Uwe Boll. Anscheinend hat der deutsche Ausnahmeregisser immer noch nicht genug von seinen Spielverfilmungsflops, denn er arbeitet bereits an der Fortsetzung zu der Vampirgeschichte Bloodrayne. War dieser bisher Bolts bestes Werk, so will er nun die Geschichte aus dem Mittelalter in den Wilden Westen verlegen und auch eine neue Darstellerin für Rayne engagieren. Im Gespräch ist derzeit Natassia Malthe, welche wir bereits aus der Direct-to-Video Veröffentlichung „Elektra“ kennen. Drehbeginn ist bereits diesen Herbst.

Anzeige:

BESTELLQUPON:

Für den Tele-Movie-Shop

Für Erstbesteller ist ein Altersnachweis (Personalausweis mit eigenhändiger Unterschrift neben dem Ausweis) erforderlich:

DER MAFIABOSS (DVD / Deutsch / New Media)	14,99 €
AMAZONAS... (DVD / Deutsch / Dragon)	11,99 €
...UND SANTANA TÖTET SIE ALLE (DVD / Koch-Media)	9,99 €
BLOODYRAYNE (DVD / Deutsch)	18,99 €
WILDERNESS (DVD / Deutsch / Legend)	11,99 €
ANGEL OF DEATH 2 (DVD / Deutsch / X-Gabul)	23,99 €
ANGEL OF DEATH 2 - SPECIAL EDITION (X-Gabul)	??,?? €

PORTO (Deutschland 1 DVD = 3,- alles andere 4,70 (Ausland 9,20)

GESAMTBETRAG (ab 140,- Portofrei)

Vorname, Nachname

Strasse, Hausnummer

PLZ, Ort

Unterschrift

☐ ICH ZAHLE PER NACHNAME BEIM POSTBÜTEN
(plus 5,00 NN-Gebühr)

☐ ICH ZAHLE PER VORKASSE (Kartenzahlung)

TELE-MOVIE-SHOP STEINKAMPBREED 2 32479 HILLE TEL: 05703-95904 FAX 05703-95906 INTERNET: www.t-m-shop.de

DER MAFIABOSS

von Manuel Weid

SIE TÖTEN WIE SCHAKALE

aka **Der Eisenfresser** aka **La Mala Ordina** aka **Manhunt**

ALTE DEUTSCHE FASSUNGungeprüft / ab 18 – (VPS)80:07 Minuten
ITALIENISCHE DVD-FASSUNG(Raro Video)91:40 Minuten
SCHNITTLÄNGE11:33 Minuten

00:00 ... (0,5 Sek.) ..Die italienische Fassung setzt etwas früher ein.

02:48 ... (395 Sek) Als Corso den beiden Killern aus Amerika, David Catania (Henry Silva) und Frank Webster (Woody Strode), ihren Auftrag erläutert, ist dies in der IF wesentlich ausführlicher. Außerdem erklärt er ihnen, warum gerade sie mit der Sache beauftragt wurden und gibt ihnen die Umschläge mit den nötigen Informationen. (151 Sek.)

Danach folgen die Anfangscredits. In der DF sind Einstellungen des Flugzeugs, mit dem die beiden Killer reisen, zu sehen. In der DF dauert der Vorspann 85,5 Sek. In der IF hingegen bleibt der Bildschirm schwarz und diverse Credits werden eingeblendet (bei beiden Fassungen ist übrigens der gleiche Titelscore zu hören). Die IF läuft hier 159 Sek.

04:14 ... (65 Sek) ..Ehe Catania und Frank in der Flughafenhalle ankommen, sieht man Eva Lalli an der Bar auf die beiden warten. Sie unterhält sich mit dem Barkeeper. Nach einer Weile stößt eine betrunkenere ältere Dame mitsamt Katze zu ihnen. Dann verabschiedet sich Eva.

25:19 ... (156 Sek) Länger, wie Anna, die Hure, versucht Luca Canalli (Mario Adorf) aus der Ruhe zu bringe, indem sie seine



Freundin Trini als Hure beschimpft. Er bleibt gelassen und bindet sich weiter seine Krawatte. Sie mault ihn weiter an und ist frustriert, weil er ihr versprochen hat, sie von der Strasse zu holen und ihr ein Zuhause zu geben. Luca fragt sie, ob er wegen ihr Kriminell werden soll, was Anna für keine schlechte Idee hält. Nach einer weiteren Diskussion mit ihr, verlässt er die Wohnung. Danach sieht man ihn das Haus verlassen. Am Hauseingang begrüßt ihn ein junges, wahrscheinlich dem Kinderstrich angehörendes, Mädchen. Zum Schluss ist er noch zu sehen, wie er an einem Markt vorbeischlendert.

28:24 ... (28 Sek) ..Die Schlägerei zw. Luca und Don Vito's Schlägern ist etwas gekürzt. Nachdem Luca einen der beiden mit der Schulter angerempelt hat, fehlt, wie dieser zu Boden stürzt. Luca will abhauen, wird aber von dem anderen Typen zu Boden gerissen. Die beiden ringen etwas herum, bis Luca einen Gegner von sich wegtreten kann. Dann schnappt er sich eine Holzlatte und schlägt sie dem Mann in den Rücken. Währenddessen hat sich der andere Typ wieder aufgerappelt, entkommt der heransausenden Latte und versetzt Luca einen wuchtigen Tritt in die Weichteile. Daraufhin schlägt dieser ihm mit der Faust ins Gesicht, so dass der Kerl mit dem Hinterkopf gegen eine Holzlatte knallt und stürzt.

31:02 ... (30 Sek) ..Catania motzt Don Vito weiter an, da er sie Sache mit Canalli nicht ernst zu nehmen scheint und schießt den o. g. Typen in die Beine.

31:54 ... (0,5 Sek) ..Filmriss.

34:03 15 Sek. Anna ruft Luca hinterher, wie mächtig Don Vito doch sei.

36:22 ... (1 Sek)Filmriss.

42:46 ... (30 Sek) ..Die Misshandlung Anna's durch Don Vito's Männer ist etwas gekürzt. Einer der beiden legt ihre linke Brust frei und quetscht sie. Anna schreit laut auf. Zwischendurch ist Damiano zu sehen, der genüsslich zuschaut.

46:13 ... (12 Sek) ..Luca verlässt nach dem Telefongespräch nachdenklich die Telefonzelle.

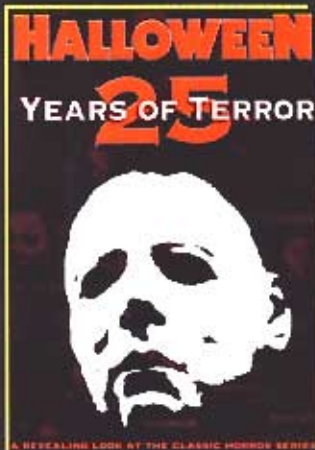
57:31 ... (125 Sek) Nach Mr. Corso's Anruf sieht man Don Vito und seine zwei Handlanger länger in seinem Büro. Don Vito ist total aufgeregt und fragt sich, ob es wirklich nur Luca Canallie ist, den die Amerikaner wollen, oder ob noch mehr dahinter steckt.

73:46 ... (6 Sek)Auf dem Schrottplatz. Catania ruft Webster zu, wo sich Luca versteckt hat.



HALLOWEEN

25 JAHRE DES TERRORS



Moustapha Akkad
Executive Producer



Tom Atkins
Donald Childs



John Carl Buechler
2nd Artist



Rob Zombie
Film Director



Halloween ist der Kultfilm des Slasher-Genres und aus der modernen Horrorwelt nicht mehr wegzudenken. John Carpenter ist es gelungen Angst und Schrecken zu verbreiten, der sich über Jahrzehnte hinweg fortsetzte und immer noch nicht tot zu kriegen ist. Auf insgesamt sieben Filme hat es der Serienkiller Michael Myers geschafft (lässt man den dritten Teil außen vor) und die Ausschachtung des Franchise geht ununterbrochen weiter. Doch es gibt viele Dokumentationen und Berichte zu Dingen, die wir nur am Rande mitbekommen haben, wie etwa über die Bootlegger des Producer Cuts von Halloween 6, den Tod von Donald und die Rückkehr von Jamie Lee Curtis.

Halloween: 25 Years of Terror ist eine Ansammlung von Interviews mit Cast und Crew der Filme, einem Einblick hinter die Kulissen, entfernte Szenen und eine neue Dokumentation in Spielfilmlänge, welche von dem Webmaster der Seite www.halloweenmovies.com produziert wurde.

Durch die Dokumentation führt P.J. Soles, welcher nach der Eröffnungssequenz auch gleich ein paar Schmankerl über den ersten Film erzählt. Bei Halloween II bekommen wir neben Leckerbissen auch noch einige Interviews serviert. Wir gehen über zu Halloween 3 und sehen Tom Atkins und Tommy Lee Wallace vor der Kamera sitzen und erzählen. So zieht es sich weiter durch und man wird mit Infos zu geschüttet.

Wirklich interessant wird es dann bei dem Behind-the-Scenes Material zu Halloween 5. Freunde der Make-Up Kunst freuen sich über die Maskentests und die Effektarbeit bei den einzelnen Filmen. Nichts davon wurde bisher in einer Halloween Doku preisgegeben. Man merkt ich bin im Halloween Fieber und meine Begeisterung über diese DVD hält sich nicht in Grenzen. Man muss es einfach gesehen haben.

Die DVD ist bei Anchor Bay Entertainment in den USA erschienen, ein deutscher Release steht noch nicht fest. (MB)

Die Dokumentation wird als das eigentliche Hauptfeature angepriesen, doch es gibt noch so viel mehr zu entdecken. Hier eine Zusammenstellung der gesamten Halloween-Schlachtplatte: Neben der Hauptdokumentation befinden sich auch noch folgende Extras auf der DVD:

- ▲ „Horror's Hallowed Ground“ featurette
- „Fans of Halloween“ featurette
- Halloween II and Halloween III extended interviews
- Extended celebrity interviews
- Halloween 5 On-Set Footage
- Halloween Convention Montage
- Halloween panel discussion
- Halloween II panel discussion
- Halloween 6 panel discussion
- Ellie Cornell panel discussion
- Dean Cundey panel discussion
- Halloween producers panel discussion
- Halloween location still gallery
- Halloween Convention Behind-The-Scenes gallery
- Original artwork gallery
- ▼ Exclusive comic book inspired by the series

FILM- UND DVD MÄRKTE im NORDEN!

HANNOVER • FZH DÖHREN
Hildesheimerstr. 293
2.12.06 und 3.02.07

HAMBURG • Haus Eimsbüttel
Doormannsweg 12
16.12.2006
17.02.07 & 09.06.2007

HAMBURG • UNI MENSA
Schlüterstr. 7,
21.04.2007

alle Veranstaltungen: 11.00 - 15.00,
ab 18 Jahren!
ab 10h: 10.00 (Early Bird) • ab 11h: 5.00
Infos u. Anmeldungen: Tel. 04506-694 od. e-mail:
gyro@nord.com

ANGEBOT:

Wollt ihr selbst mal verkaufen?

Für einen Termin Eurem Markt kostet 1 Tische (ca. 120x70cm, incl. Entgelt für 2 Personen) ab 9h nur 20.00! Tische und Stühle werden gestellt! Höchstabgabe 3 Tische, nur an Personen ab 18 Jahren. Angeboten werden: DVDs, VHS, CDs, Video Games, Comics, Filmpakete, Figuren usw.

FILM/COMIC/DVD-BÖRSEN

Termine 2007, Stars, Infos,
Aktionen, 18er - Börsen, usw.
Hotline: 0231 / 77 32 58
www.sammler-boersen-nrw.de

BEI ALLEN TERMINEN IST DER

TELE-MOVIE-SHOP

AUCH MIT DABEI!!!

*Werde Zeuge der
Geburt des Bösen...*

THE CHAIN MASS THE



TEXAS CHAINSAW MASSACRE BEGINNING



Das Texas Kettensägen Massaker ist ein Kultfilm unter den Horrorfans und wir werden in dieser Ausgabe auch auf die Vorgänger der Serie eingehen, doch jetzt dreht sich erst einmal alles um den neuesten Streich der Kannibalenfamilie mit dem Sägen schwingenden Sohn, der eine Maske aus Menschenhaut trägt.

Die Geschichte beginnt im Jahr 1969. Die Brüder Dean und Eric und ihre Freundinnen Bailey und Chrissie machen eine Reise nach Texas um noch einmal richtig Spaß zu haben, bevor die beiden Männer in den Vietnamkrieg ziehen müssen. Kurz nachdem ihre Reise beginnt werden sie auch schon in einen Unfall verwickelt und Chrissie wird aus dem Fahrzeug geschleudert. Doch es kommt noch schlimmer. Als Sheriff Hoyt (wir kennen ihn ja bereits aus dem Remake) am Unfallort auftaucht, beginnt der Alptraum erst richtig. Er führt die Freunde, allen voran Chrissie, in das alte Farmhaus der Familie Hewitt, wo bereits Thomas (alias Leatherface) und seine Kannibalen-Familie wartet.

The Texas Chainsaw Massacre: The Beginning erkundet die Besessenheit Amerikas von Serienmördern und wenn man einen Vergleich ziehen muss, dann wohl am ehesten mit dem Originalfilm von Tobe Hooper, der bisher in seiner Rohheit und Intensität unerreicht ist und einen dreckigen Look aufweist, der immer noch seines Gleichen sucht. Auf dem Regiestuhl sitzt diesmal Jonathan Liebesman, welcher uns schon mit *13er* Fluch von *Darkness Falls* das Fürchten lehrte. Mit der Vorgeschichte zu Markus Nispels „The Texas Chainsaw Massacre“ präsentiert Liebesman einen brillanten Horrorfilm, der mit brachialer Gewalt aufwartet und ein wirklich superbier Horrorfilm geworden ist. Man kann eigentlich sagen, dass es ein dreckiger Film geworden ist und wenn man es sich genau überlegt, dann ist es wahrscheinlich der dreckigste Film der letzten Jahre geworden. Mit „The Texas Chainsaw Massacre: The Beginning“ hat Jonathan Liebesman den Chainsawfilm gemacht, auf den die Filmgemeinde schon Jahre gewartet hat. Einige Szenen wirken sehr intensiv, denn man weiß genau was passieren wird und irgendwo hofft und wartet man ja bereits auf den nächsten Mord, doch man lässt uns erst einmal warten und plötzlich kriegt der Fan dann die volle Ladung präsentiert und das unverblümt.

Die Darstellerriege ist sehr solide und Totalausfälle gibt es kaum. Die Jugendlichen sind zwar austauschbar doch die Darstellung der Hewitts ist wieder einmal grandios und allen voran Leatherface ist eine Ikone in diesem Streifen. Die Regiearbeit ist sehr gut und man merkt, dass Liebesman seit „*Darkness Falls*“ einiges gelernt hat und noch besser mit dem Medium Film umzugehen weiß. Doch kommen wir nun zu der Frage, die alle am meisten beschäftigt, wie stellt man die Kindheit von Thomas Hewitt (Leatherface) und die Entstehung der Familie im Allgemeinen dar. Die Kindheit von Leatherface wird in der Eröffnungssequenz zusammengefasst, des weiteren sieht man wie Hoyt zum Sheriff wird, wie Monty seine Beine verliert und natürlich auch, wie Leatherface zu seiner geliebten Säge kommt. Es werden also (fast) alle Fragen beantwortet, auf die die Fans schon solange eine Antwort haben wollten.

Greifen wir nun aber noch mal die Anfangs erwähnte Brutalität des Streifens auf. Die Brutalität, die dem Zuschauer geboten wird, ist die gleiche wie in einem Gorestreifen, denn Liebesman weiß, dass die Fans nur eines sehen wollen, wie Teenager von Leatherface in Stücke gesägt werden. Um ein paar Beispiele zu nennen: Ein Liebespaar wird „getrennt“, ein Teil wird mit der Kettensäge bearbeitet, der andere Teil wird lebendig zerhackt. Man bekommt eben genau die Szenen geboten, die unser voyeuristisches Inneres sehen will. Die Morde in „The Texas Chainsaw Massacre: The Beginning“ sind einfach umwerfend und von maßloser Brutalität.

Man kann also sagen, dass mit dem neuesten Chainsaw Teil ein Neustart des Franchise geboren wurde und dem Remake in nichts nach steht. Man könnte auch unverschämte sein und sagen, dass sich „The Texas Chainsaw Massacre: The Beginning“ vielleicht mit dem Original von Tobe Hooper messen könnte, aber wir wollen ja mal nicht unverschämte sein.

Anmerkung zur Zensur: Die amerikanische Kinoversion musste um 17 Szenen gekürzt werden um eine Freigabe zu erhalten. Die ungeschnittene Version wird dann erst auf DVD den Weg in die Heimkinos der Filmfreaks finden. Ob die bereits gekürzte Version bei uns erneut Federn lassen muss steht leider noch nicht fest. Wir wollen es jedenfalls nicht hoffen! (MB)

INTERVIEW R. LEE ERMEY

X-Rated: Spielen Sie wieder den Sheriff und bekommt er diesmal eine tragendere Rolle?

ERMEY: Absolut korrekt. Im ersten Film hat der Sheriff nicht viel zu sagen, ich habe in einigen Szenen sogar improvisiert und begann Gespräche, obwohl ich gar keinen Text hatte. Nun ist das Remake da und ein Punkt warum es überhaupt entstand war, dass die Kritiker und die Fangemeinde den Sheriff so sehr mochten. Nun habe ich also eine große Rolle in diesem Prequel und bin sogar der Anführer der Bösewichte. Einer muss es ja schließlich sein und Leatherface hat einfach nicht die mentale Stärke.

X-Rated: Wie weit geht die Geschichte in Texas Chainsaw Massacre – The Beginning zurück?

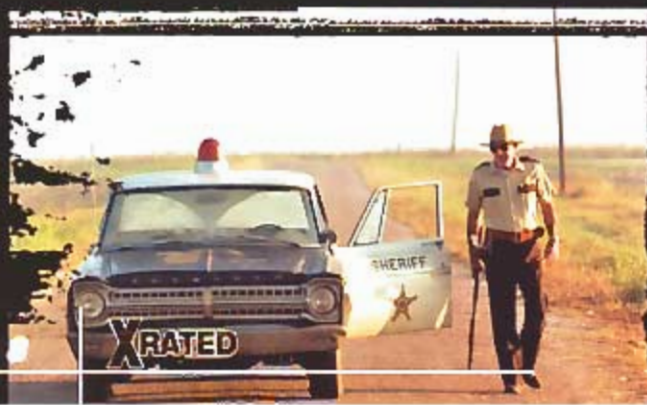
ERMEY: Nicht sehr weit, aber man kann diesmal genau nachvollziehen, wie sich alles entwickelt hat. Sehr interessant ist die Tatsache, wie Leatherface zu der Maske und der Kettensäge kommt. Aber ich möchte nicht zu viel verraten. Es werden jedenfalls viele Dinge geklärt werden.

X-Rated: Gab es schon Reaktionen von Tobe Hooper zu diesem Prequel?

ERMEY: Tobe Hooper war nicht sehr in das Projekt involviert, aber ich mag Tobe, er ist großartig und ich liebe ihn. Ich habe mit Tobe schon ein paar mal zusammen gearbeitet und er ist einer der nettesten Regisseure mit denen ich jemals gearbeitet habe.

X-Rated: Wird es noch eine weitere Fortsetzung zu „The Texas Chainsaw Massacre“ geben?

ERMEY: Ich denke man wird warten müssen, bis „The Texas Chainsaw Massacre – The Beginning“ anläuft und welche Reaktionen er vom Publikum hervorruft. Ich glaube ernsthaft, dass dieses Prequel viel besser als das Remake ist. Ich glaube, dass viele andere Leute auch so denken. Es beginnt mit der Geburt von Leatherface und bevor es zu Ende geht, gibt es viele Leute die erst einmal getötet werden müssen. Ich denke aber die Chancen für einen weiteren Chainsaw Film stehen gut.



Alte dt. VHS – FSK 16 – (IHV) 80:46 Min.
Dt. DVD – ungeprüft – (Dragon) 84:24 Min.
Schnittlänge 3:47 Min.

Die Musik am Ende der Videofassung ist 9 Sekunden länger zu hören. Daher der restliche Zeitunterschied. Obwohl auf dem Cover und der Kassette ein FSK 18 Siegel prangt, ist vor dem Film ein FSK 16 Zeichen zu sehen.

AMAZONAS – GEFANGEN IN DER HÖLLE DES DSCHUNGELS aka MASSACRE IN DINOSAUR VALLEY

NUDO e

SELVAGGIO

- 12:21 ... (2,5 Sek) ... Nachdem der weiße Hüne Kevins Faustschlag mit der bloßen Hand abgefangen hat, drückt er in der DVDF noch feste zu. Man hört die Knochen knacken. Kevin verzieht sein Gesicht.
- 12:27 ... (3 Sek) ... Der schwarze Muskelprotz hebt Kevin ein weiteres Mal hoch und lässt ihn wieder fallen.
- 27:44 ... (3 Sek) ... Es fehlen 2 Nahaufnahmen eines vergammelten abgetrennten Kopfes auf dem eine Schlange kriecht, sowie ein Zwischenschnitt auf die entsetzt dreinschauende Betty.
- 37:34 ... (1,5 Sek) ... Die Kamerafahrt am Bein des Fotografen hinunter endet in der AF eher. Man sieht noch den von Piranhas blutig angenagten Unterschenkel.
- 37:37 ... (5 Sek) ... John sticht dem Fotografen die Machete in den Rücken. Blut läuft ihm aus dem Mund. Dann zieht er die Klinge wieder heraus.
- 38:02 ... (1 Sek) ... John verpasst Kevin einen Kniekick, so dass dieser stürzt. Der Aufprall auf den Steinen ist in der AF wieder drin.
- 42:49 ... (35 Sek) ... John bekommt noch mehr vergiftete Pfeile verpasst (in der AF nur 1). Er bricht sie ab, Blut fließt aus den Wunden, und schaut sich ängstlich um.
- 42:59 ... (26 Sek) ... Nachdem John zu Boden gesunken ist, zieht der Häuptling der Kannibalen ein Messer und geht zu dem Verletzten. Er rammt es in Johns Brust und schlitzt ihn auf. Schnitte auf die anderen Wilden. Dann greift er in die Wunde und entzieht ihm ein paar Gedärme und sein Herz. Dieses hält er triumphierend hoch und stößt einen Schrei aus – die anderen machen es ihm nach. Schließlich beißt er genüsslich in das Herz. Als letztes fehlt der Anfang der nächsten Einstellung von Kevins Hand.
- 46:36 ... (3 Sek) ... Einstellung wie Belinda der Slip heruntergerissen wird.
- 49:17 ... (8 Sek) ... But, wie der Mediziner mit seiner Saurierhand (!) Belindas rechte Brust zerkratzt. Blut fließt heraus und sie schreit laut auf.

- 49:33 ... (3 Sek) ... Der Mediziner hält einen offenen Totenschädel an die blutende Brust.
- 62:49 ... (2,5 Sek) ... Filmriss.
- 65:18 ... (12,5 Sek) ... Sheena, der Fettsack, beugt sich hinunter zu Kevin und droht ihm. Dann schlägt er ihm ins Gesicht.
- 66:00 ... (21,5 Sek) ... Die Schwarze hält Eva fest und meint zu ihr, dass die Männer im Dorf noch einige „schöne“ Dinge mit ihr anstellen werden. Dabei zwingt sie Eva in die Knie.
- 67:03 ... (10 Sek) ... Einstellung, wie die Schwarze der verängstigten Belinda die Brustwunden küsst. Schnitt auf Eva, die zusieht.
- 67:21 ... (33,5 Sek) ... Länger, wie sie Belindas Körper streichelt. Zaghaft beginnt Belinda sie ebenfalls zu streicheln, während diese weiter ihre Brustwunden küsst.
- 68:48 ... (2,5 Sek) ... Belinda bekommt einen weiteren Rückentreffer verpasst. Sie stürzt.
- 68:49 ... (16,5 Sek) ... Sie steht noch einmal auf und rennt davon. Aber Sheena verpasst ihr weitere Kugeln (blutige Einschüsse). Belinda sackt erneut zusammen. Zwischenschnitte auf Eva, die ihr aus ihrem Gefängnis zuruft.
- 69:50 ... (17,5 Sek) ... Nachdem Sheena Evas Bluse aufgerissen hat, ist viel länger zu sehen, wie er sich über sie hermacht. Sie versucht verzweifelt sich zu wehren. Er wirft sie aufs Bett und meint noch: „Ok, du Nutte! Jetzt wird es richtig lustig!“
- 70:48 ... (3,5 Sek) ... Einstellung von Kevins gefesselten Händen sowie von Sheena, der Eva weiter vergewaltigt.
- 71:25 ... (12 Sek) ... Kevin sieht sich seine blutige Hand an, gefolgt von Sheena, der über der wehrlosen Eva hängt.
- 74:58 ... (0,5 Sek) ... Kurze Nahaufnahme, wie Kevins Speer in Sheenas Bauch eindringt.
- 76:19 ... (4 Sek) ... Ein Sklave wird von einem Gastier gewürgt. Ein anderer bekommt einen wuchtigen Magenschlag ab und anschließend einen Schlag mit einem Gewehrkolben verpasst.

Eines der schlimmsten
Verbrechen in den
Annalen der
amerikanischen
Geschichte...

DAS TEXAS KETTENSÄGEN MASSAKER

Wer erinnert sich nicht daran, als man zum ersten Mal die Einleitung zu einem der intensivsten Horrorfilme aller Zeiten gehört hat? Niemals hat ein Film so eine dreckige, verstörende und hoffnungslose Atmosphäre versprüht wie Tobe Hoopers Klassiker. Blutgericht in Texas war die Anarchie in Filmform, eine wahrhaft Dokumentation über das Sterben der amerikanischen Unschuld.

Jetzt, 30 Jahre nachdem „The Texas Chainsaw Massacre“ das erste Mal die Zuschauer schockte, wird der Film erneut in unsere Heimkinos transportiert. Die amerikanische Firma **Dark Sky** präsentiert ein **2-Disc DVD Set**, welches dem Fan, den Fanatikern, den Verrückten, den Horror-Couch-Potatoes alles bietet, was er sich schon lange erträumt hat. Doch ist es diesmal **WIRKLICH** die „Ultimate Edition“ geworden? Wir prüfen das jetzt...

Der Film an sich kommt in einer glasklaren, neu abgetasteten HD Variante daher, dennoch bleibt der dreckige Look erhalten, nur viel detailreicher, einzigartiger, bombastischer. Hier erhält man wahrscheinlich die beste Version, die man jemals von diesem Film zu Gesicht bekommen wird. Wer jetzt einen Look erwartet, als ob der Film gestern erst gedreht worden wäre, der liegt dennoch falsch. Aber seien wir Mal ehrlich, wer will

denn ernsthaft, dass Hoopers Meisterwerk aalglatt aussieht. Der Film muss dreckig sein und diese Grobkörnigkeit besitzen, die wir alle lieben. Man muss das Gefühl haben, dass es sich um ein dokumentarisches Filmchen handelt, um etwas abgenutztes, direkt aus dem Terrorherd. Man muss den Schweiß und den Staub und das vergammelte Fleisch förmlich riechen können.

Die Bonusfeatures auf der ersten DVD bestehen aus einem Audiokommentar, welcher von Paul Partian (Franklin) und Robert Burns, dem Art Director, eingesprochen wurde. Beide sind mittlerweile verstorben. Der zweite Audiokommentar ist den meisten Fans schon von den bisher erhältlichen DVDs bekannt und präsentiert die Sicht von Gunnar Hansen (Leatherface), Tobe Hooper und Daniel Pearl, dem Kameramann. Doch kommen wir endlich zu den Neuerungen, neben dem wirklich bombastischen Bild. Gehen wir also über zu Disc 2.

Da wären erst einmal ein paar Dokumentationen, wobei „The shocking Truth“, eine Doku über die Entstehung des Filmes, welche auch in Deutschland bereits veröffentlicht wurde. Die neue Dokumentation „Flesh Wounds“ bietet Interviews mit dem Kameramann Daniel Pearl, welcher auch bei dem Remake von 2003 hinter der Kamera stand, und dem Vorstand des TCM Fandubs

Tim Harden. Letzterer nimmt uns mit auf eine Tour durch das Haus in dem Hooper damals den Schrecken um Leatherface real werden lies. Ein wirklich superbes Extra für jeden TCM Fan. Es gibt noch jede Menge mehr in dieser Doku, aber wir wollen mal nicht alles vorweg nehmen. Dark Sky überzeugt jedenfalls vollkommen mit diesem Feature.

Weiterhin finden wir auf der zweiten DVD ein paar weitere bekannte Specials der bereits erhältlichen DVDs, inklusive der Deleted Scenes und der Blooper Reel. Neu ist eine weitere Tour durch das TCM Farmhaus, welche diesmal von Gunnar Hansen persönlich geleitet wird. Die letzten beiden Bonusfeatures sind Bildergalerien. Eine davon bebildert zeigt unter anderem die Entstehung der Großvater Maske, die zweite Bildergalerie zeigt viele Artworks und Merchandise Artikel.

Man muss sagen, dass Dark Sky hier ein fantastisches Release gelungen ist und den 30 Geburtstag von „Kettensägen Massaker“ würdig zelebriert. Auch nach all der Zeit hat „The Texas Chainsaw Massacre“ nichts von seiner Wirkung verloren und gehört nach wie vor zu den Kultklassikern unter den Horrorfilmen. Zeitlos in seinem blauen Terror und schockierend in seiner Darstellung, sind die Säge und Leatherface wahrlich für die Ewigkeit geschaffen. (MB)

Hallo X-Rated-Redaktion,
ich wollte euch mal wieder mit Fragen belästigen.

1. Wie kann es sein, dass John Carpenter's „Das Ding aus einer anderen Welt“ in seiner Kinopremiere ungekürzt FSK16 war, auf Video von CIC FSK18 und nun auf DVD SPIO/JK? Was macht das für einen Sinn? Jede Prüfung kostet ja Geld, was man sich sparen könnte.

2. Ich musste feststellen, dass einige Filme in England gekürzt und ungekürzt die selbe Bewertung BBFC18 haben. Wie ist das möglich?

3. Was bedeuten bzw. macht den Unterschied zwischen den Angaben: Full Uncut und Strong Uncut aus oder sind das bloß Modebegriffe?

4. Ich kann es einfach nicht verstehen, dass sich bis jetzt noch kein Label gefunden hat, welches Filme wie „Hellraiser 1 + 2“ legal in deutscher Sprache veröffentlicht hat. Label wie CIC haben doch auch in den 80er bis 90er Jahren Filme in den verschiedenen Ländern raus gebracht. Und außerdem finde ich es nicht gut, dass diese ganzen Bootlegfirmen eine Menge Geld mit ihren DVD's verdienen zumal die Qualität meistens nicht besonders gut ist. Bestes Beispiel sind die Filme „Dr. Giggles“ und „House3-the Horrorshow“.

5. Werden mal die Filme „Horror Infernal“ und „Opera“ veröffentlicht? Labels wie Dragon und Raptor haben ja bis jetzt fast nur gute DVD's von Dario Argento's Filmen raus gebracht.

So, genug Fragen gestellt nun noch ein paar Feststellungen.

Ich finde es schon ziemlich ungewöhnlich, dass die FSK „Pier Paolo Pasolini's - Geschichten aus 1001 Nacht“ ab 12 Jahren freigegeben hat. Man sieht viel nackte Haut, teilweise erligerte Geschlechtsstelle und sogar eine Splatterszene. Da müssen die Prüflinge aber einen sehr guten Tag gehabt haben (oder tief geschlafen haben).

Euch noch ein erfolgreiches Fortbestehen, würde mich auf Antworten freuen.

Beste Grüsse
DAVE (per E-Mail)

Hallo Dave,

keine Bange keine Frage belästigt uns, wir sind doch schließlich dazu da, zu helfen und zu informieren so gut wir können.

Nun zu deinen Fragen:

1. Die Lage zu „Das Ding“ ist wirklich nicht einfach, besonders auch auf die von dir angesprochenen Freigaben. Fest steht, dass die Kinoversion wohl doch gekürzt war um eine FSK 16 Freigabe zu bekommen, dies geht auch aus dem Indizierungsschreiben der Bundesprüfstelle hervor. Jedoch haben wohl einige Kinos damals die ungekürzte Fassung gezeigt und diese als FSK 16 gekennzeichnet. Die Fassung mit 104 Minuten wurde aber definitiv erst ab 18 Jahren freigegeben und wurde so später auf Video veröffentlicht.

2. Die BBFC ist auch liberaler geworden mit der Zeit, viele Filme sind auf DVD ungekürzt erschienen und haben die selbe Freigabe wie zum Beispiel ein gekürztes Tape. Als Beispiel sei hier Evil Dead zu nennen.

3. Die Fantasie kennt keine Grenzen und so ist es eben auch mit der Erfindung solcher „Modebegriffe“. Einen Unterschied zwischen Strong Uncut und Full Uncut gibt es nicht. Ungekürzt ist ungekürzt.

4. Warum manche Filme nicht veröffentlicht werden ist immer eine Frage, aber oftmals spielt eine verzwickte Rechtelage eine ganz große Rolle. Bei den Titeln Hellraiser 1 und 2 dürfte es aber wohl eine finanzielle Frage sein. Die Rechte waren wohl in Deutschland so gut wie vergeben, allerdings hat der Verleih einen Rückzieher gemacht, da es immer wieder Raubkopien auf die Filmbörsen geschafft haben und wie geschnittenes Brot verkauft wurden. Allerdings kann man davon ausgehen, dass die beiden Filme früher oder später auch den Weg auf eine offizielle deutsche Veröffentlichung finden werden.

5. Ob und wann die Filme erscheinen werden können wir nicht sagen, denn die Rechte müssten bei Fox liegen und die haben derzeit keine Veröffentlichung der Titel geplant.

Ich hoffe, ich konnte dir ein wenig weiterhelfen und dir deine Fragen zufrieden stellend beantworten.

Viele Grüße,
Matthias

Hallo X-Rated Team,

meine Meinung zum Thema Splatter ist, es sollten ruhig mehr Splatter Amateurproduktionen rauskommen, ich glaube es gibt außer mir noch mehr Leute die lieber handgemachte Splattereffekte in Amateurproduktionen sehen als Computereffekte in teuren Hollywood Produktionen. Was war es noch für eine gute Zeit Anfang der 80er als Zombies, Kannibalen, Aliens, Metzger von der Zensur unbehelligt auf Video metzeln durften. In diesem Sinne, ich stehe total auf die Filme von Ippenbach, Schnaas, usw. Gruß aus Lotte Blondy (per E-Mail)

Hallo,

also ich bin absoluter Splatter-Fan, und kann von solchen Filmen einfach nicht genug bekommen. Es sind zwar auch viele gute „normale“ Horrorfilme auf dem Markt, aber Splatter ist einfach die Königsklasse des Horrors. Ich denke, dass da draußen auch noch viele andere Fans wie ich sind, die Splatter lieben.

Ich würde gerne auch in Zukunft noch viel mehr davon sehen!

Dungeon of Evil hat mir übrigens sehr gut gefallen.

Gruß Oli (per E-Mail)

Hi,

Habe heute endlich die neue

Ausgabe kaufen können!

Die ist echt genial gemacht! Nur ein

paar Seiten mehr wären auch nicht

schlecht! Aber es gibt wohl nicht so

viel zu berichten um den

Heftumfang zu erhöhen!

Trotzdem sehr gute Arbeit! Macht

weiter so!

Zum „Punisher“ (Starlight) DVD Test habt ihr geschrieben das diese Ungeschnitten sei! Dem ist leider nicht so. Eine kleine Szene fehlt! Und zwar diese hier:

Szene in der das Kindermädchen erschossen wird! ca. 1 Sek. (1 Frame) an der Gardine herunter-sackt. - Zwar nichts Weltbewegendes aber dennoch Cut!

Die wahre Uncut Version bleibt die XT-Video Version.

Vielleicht war eure Zeitung zum Zeitpunkt, wo es festgestellt wurde gerade im Druck.

Wenn ja, dann werde ich nämlich noch ein Auge zu drücken!

MfG robby83 aus dem GruselSeite.com Forum

Antwort:

Hallo Robby,

danke erstmal für das Lob, wir sind stets bemüht unseren Lesern die beste Auswahl und die interessantesten Themen zu präsentieren.

Wir danken dir auch recht herzlich für die Berichtigung unseres DVD Reviews zu „The Punisher“. Natürlich hast du Recht und es fehlt tatsächlich eine Szene von ca. 1 Sekunde Laufzeit. Die einzige ungeschnittene Fassung im deutschsprachigen Raum ist die limitierte Version von XT Video.

Mit freundlichen Grüßen,
Matthias

Hatte letztens endlich die Möglichkeit euer Magazin zu erwerben und zu lesen.

Die Aufmachung und die Artworks sind klasse.

Was mir aber negativ aufgefallen war ist,

dass manche Blutkleckser die Schrift überdecken.

Die News sind gut ausgesucht worden, nur nerven die kleinen Rechtschreibfehler.

Die Interviews sind das eigentlich Beste an

dem Heft. Nur leider nerven die seitenlangen

A. Bethmann Interviews.

Trotzdem, mal sehen was die nächste Ausgabe bringt.

Daywalker007 aus dem GruselSeite.com Forum

WWW.UNCUT.CH

WWW.UNCUT.CH

DAS X-RATED ABO

4 Hefte im Jahr für nur EUR 15,-

(inkl. Porto und Verpackung)

Verwaltung:

Tele-Movie-Shop, Steinkampbreite 2, 32479 Hille

ALTE DEUTSCHE VIDEOFASSUNG.....	79:57 Minuten
NEUE DEUTSCHE DVD FASSUNG	85:03 Minuten
Keine Jugendfreigabe – (Koch Media)	
Schnittlänge Alte Fassung	5:11 Minuten
Schnittlänge DVD-Fassung	4,5 Sekunden

In der AF läuft der Vorspann nach dem Filmtitel vor schwarzem Hintergrund ab. In der DVD-Fassung sind weitere farbig eingefärbte Standbilder aus dem Film zu sehen (kein Zeitunterschied).

...UND **SANTANA** TÖTET SIE ALLE



aka **LO IRRITARONO... E SANTANA FECE PIAZZA PULITA**

Die Schnitte:

00:00 ... (1 Sek) ...Die DVD Fassung setzt früher ein.

13:03 ... (63 Sek) ..Man sieht Marcos und Santana länger im Bett liegen. Letzterer schnappt sich seine Hose und steht auf. Der dicke Sheriff Smithy geht mit gezückter Waffe auf Marcos zu, um sich dessen Spieluhr zu nehmen. Welche dieser an sein Ohr hält. Szenenwechsel: man sieht Marcos und Santana, mit Handschellen aneinandergefesselt, hoch zu Ross, gefolgt von Smithy. Die Ganoven stehen und meinen, ob die Burton Brüder ihnen die Beute wohl freiwillig überlassen, unbewaffnet wie sie sind. Smithy erklärt ihnen, dass er ihnen die Handschellen abnimmt, wenn sie in der Stadt sind und ihnen ihre ungeladenen Waffen zurückgibt. Dies sollte ausreichen um den Burtons Angst einzujagen. Falls es aber nicht klappen sollte, werde er ihre Leichen dem Sheriff übergeben um das Kopfgeld einzusacken. Marcos und Santana reißen noch ein paar Sprüche.

15:09 ... (54 Sek) ..Santana sitzt am Lagerfeuer und sagt noch etwas. Dann sieht man, wie sich Smithy mit Marcos unterhält. Ersterer meint zu dem Ganoven, dass dieser ihm für seine Freiheit Geld versprochen habe, aber bis jetzt noch keinen Cent gesehen hat. Er will ihn deshalb zurück in den Knast

bringen. Marcos versucht zu erklären, dass es nicht seine Schuld was, dass Rocky Burton den Zaster nicht bei sich hatte, und vermutet, dass dessen Bruder Fred das Geld haben muss. Smithy aber hat keine Lust mehr auf Marcos Spielchen, lässt sich von ihm die Waffen geben und übergibt ihm dafür die Handschellen. Während dieser zurück ans Lagerfeuer geht, meint er noch zu Smithy, was er seinem Boss erzählen will. Smithy lacht und erklärt Marcos, dass er sagen wird, dass er – Marcos – ihn im Knast ausgetrickst, seine Pistole geklaut und ihn gezwungen habe ihnen zu folgen.

58:23 ... (99 Sek) ..Marcos warnt den Sheriff ihnen nicht zu folgen, da er sonst wie Smithy enden wird. Er schießt in den Wald und verscheucht ein paar Pferde. Den Sheriff beeindruckt das wenig und schwört ihnen sie bis in die Hölle zu folgen, wenn es nötig sei. Marcos warnt ihn nochmals. Szenenwechsel: Santana und Marcos reiten, gefolgt von Maria auf der Kutsche, durch karges Land. Santana meint zu seinem Freund, dass der nächste Ort nicht mehr weit sei. Marcos hält es für keine gute Idee, da dort sicher schon ein anderer Sheriff auf sie wartet. Außerdem schlägt er vor, ohne Maria weiter zu reiten, da sie ihnen nur Ärger einbringt. Santana aber will sie dabei ha-

ben, bis sie über die Grenze sind. Zum Schluss sagt Marcos noch, dass es besser sein, wenn er alleine loszieht um Vorräte zu beschaffen.

72:45 ... (47 Sek) ..Länger, wie Marcos versucht, auf seinen ehemaligen Freund einzureden, dass dieser sein Versteck verlässt. Santana beobachtet alles aus sicherer Entfernung. Nachdem Marcos bis 3 gezählt hat, kommt er aus seiner Deckung hervor und schaut sich um. Er kann Santana nicht entdecken.

73:32 ... (47 Sek) ..Auf Santanas Frage hin, wo Maria jetzt lebt, antwortet der angeblich schwer verletzte Marcos, dass sie sich mit dem geklauten Geld einen Saloon gekauft hat. Santana glaubt ihm nicht. Marcos, er tut immer noch so, als ob er im sterben liegt, sagt zu ihm wie leicht er doch reinzulegen ist und erklärt nochmals, dass Maria ein geldgeiles Biest ist. Santana fragt daraufhin erneut, wo sie jetzt lebt. Dann setzt die AF wieder ein.

79:30 ... (4,5 Sek) ..In der Af friert das Bild ein und man hört Marcos sagen: „Wie schön war es doch, als wir noch Jungesellen waren, was?“. In der DVDF fehlt dieser Satz, aber man sieht Santana und Marcos noch durchs Bild reiten. Trotzdem läuft die AF 4,5 Sek. länger.



BLOODYRAYNE

Im 18. Jahrhundert will sich Rayne, welche halb Vampir und halb Mensch ist, an ihrem Vater Kagan rächen, der ihre Mutter vergewaltigt und ermordet hat. Als Attraktion in einem Zirkus gefangen gehalten wie ein Tier, steigt ihre Wut und eines Tages flieht sie mit Hilfe einer befreundeten Zirkusangestellten. Es kommt zu einer Auseinandersetzung und Rayne trinkt aus Notwehr das Blut eines Menschen. Durch den kleinen Umtrunk erwacht ihr Blutdurst und sie verwandelt sich in BloodRayne. Zusammen mit den beiden Vampirjägern Sebastian und Vladimir macht sie sich auf die Suche nach dem Meister aller Vampire, ihrem Vater Kagan...

Der Name Uwe Boll löst bei vielen Filmfans mittlerweile schon einen solchen Ekelgedanken aus, dass man am liebsten mit dem Filmesammeln aufhören möchte und sich dem Dressurreiten zuwenden möchte. Nach seinen miesen Videospielverfilmungen „House of the Dead“ und „Alone in the Dark“ wagt sich der deutsche Ed Wood nun also an den Vampirklassiker „BloodRayne“.

Die Story des Videospiels wird erstmal mal wieder über Bord geworfen und man transferiert die Geschichte von Nazideutschland ins Mittelalter. Schon mal kein guter Start für eine Umsetzung eines Videospiels. Nun schreibt man ein drittklassiges Drehbuch mit vielen Logikfehlern und dummen Dialogen und man beginnt zu drehen. So oder so ähnlich könnte es auch bei „Bloodrayne“ ausgesehen haben. Der erwartete Erfolg seitens der Boll KG blieb dementsprechend auch aus und der Film war mehr als ein Reifall an den amerikanischen Kinokassen. Doch ist der Film wirklich so schlecht? Mitnichten!

Mit „Bloodrayne“ erwartet uns bisher Uwe Bolls bestes filmisches Werk. Doch von einem Klassiker ist das Ganze noch weit entfernt. Trashgranate trifft es wohl eher. Wie in all seinen Filmen, hat es Uwe Boll auch diesmal wieder geschafft eine Garde von bekannten Hollywoodgrößen zu verpflichten. Mit dabei sind hier unter anderem Michael Madsen, Ben Kingsley, Michelle Rodriguez, Meat Loaf, Billy Zane, Udo Kier und die bezaubernde Kristanna Loken als Bloodrayne. Nun denkt sich der Filmfan, dass man mit dieser Besetzung schon die halbe Miete hat, doch leider weit gefehlt. Die Leistung der Darsteller ist leider sehr enttäuschend, wobei vor allem Michael Madsen eher gelangweilt agiert als sich wirklich für seine Rolle ins Zeug zu legen. Auch Ben Kingsley mimt den Vampirboss sehr gelangweilt und ohne jegliches Engagement. Die beste Leistung bringt noch Kristanna Loken als blutdürstiger Halbvampir und zeigt in einer Softsexszene sogar ihre Oberweite. Dieser Aspekt lässt schon den einen oder anderen Fehler wieder gut machen, denn ansehnlich ist sie schon, die Loken.

Doch kommen wir nun zu den wirklichen Stärken des Films. Hier hätten wir zum einen die Visualisierung. Man kann Uwe Boll vorhalten was man will, aber bestimmt nicht, dass er kein Gespür für tolles Setdesign hat. Die Festungen und Landschaften wirken sehr at-

mosphärisch und edel. Hier sieht man, dass Boll einiges seines Budgets investiert hat. Der andere positive Aspekt ist die Effektarbeit. In BloodRayne geht es nicht gerade zimperlich zu, woran natürlich die FX von Olaf Ittenbach den größten Teil beitragen. Durchgetrennte Kehlen, zermatschte Köpfe, Pfeile in den Mund und viele weitere Goreszenen gibt es zu bestaunen, die jedem Ittenbach und Splatterfan das Wasser in die trockenen Mundwinkel schießen lassen. Die Masken sind zwar teilweise nicht die besten, versprühen aber einen gewissen Charme und lassen den Charakter der Trashperle noch weiter in den Vordergrund rücken.

Für die deutschen Filmesammler muss man hier auch noch einen Hinweis anbringen, denn der Film erscheint in zwei Versionen. Einmal in der gekürzten R-Rated Fassung für den Verkauf, hier bekommt der Filmfan dann eine kürzere Fassung geboten, allerdings mit jeder Menge Bonusmaterial. Die Verleihfassung wurde juristisch geprüft und enthält die ungekürzte Version, allerdings kein Bonusmaterial (nicht einmal den auf dem Cover beworbenen Audiokommentar). Eine Uncutversion mit allen Extras soll auch noch erscheinen und den Namen XXL-Version tragen. Ein perfektes Wirr-Warr eben. Wir sind gespannt, wann noch eine FSK 16 Version nachgeschoben wird.

Als Resümee bleibt zu sagen, dass der Film BloodRayne trotz des schlechten Scripts, den gelangweilten Darstellern und einer flachen Story rundum unterhalten ist und Uwe Bolls bis dato besten Film darstellt. Die Effekte sind grandios und auch die Optik stimmt. Warten wir mal was Uwe Boll aus seinen nächsten Projekten „Dungeon Siege“ und „Postal“ machen wird. (MB)





Jugendkriminalität at his best. In einer Zelle in der schon einige Gefangene sind, kommt ein Neuer hinzu. Zwei der inhaftierten sind ein fieses Gespann und tyrannisieren zwei Mithäftlinge, die sich nicht wehren können. Eines Nachts begeht einer der beiden Selbstmord in der Zelle. Als dessen Vater in die Zelle kommt um zu sehen, wo sein Sohn gestorben ist und warum ihm keiner geholfen hat, bekommt er keine Antwort. Als Strafe muss die Häftlingsgruppe mit ihrem Wärter auf eine einsame Insel um dort eine Lektion zu erhalten. Auf der Insel angekommen, merkt man aber, dass man nicht alleine ist. Eine Gruppe von drei jungen Frauen verbringt das Wochenende auch auf der Insel mit dem Gedanken dort alleine zu sein. Sie teilen ihre Gebiete am Fluß auf und keine der beiden Gruppen überquert die Grenze. Doch bald müssen sie zusammen um ihr Leben kämpfen, da mit ihnen noch jemand auf der Insel ist und dieser Jemand eine Horde blutrünstiger Schäferhunde im Schlepptau hat, die die Gruppen stark dezimieren. Ein Survivaltrip der besonders blutigen Art beginnt.

Wilderness ist der zweite Spielfilm von Michael J. Bassett, dessen Erstling „Deathwatch“ wirklich sehr gut war und eine dichte und unheimliche Atmosphäre versprühte. Bei seinem neuen Werk konzentrierte er sich mehr auf handgemachte Effekte und auf altbekannte Schemas. Der Film vermittelt ein 80er Jahre Feeling, bietet wenig Neues und ist streckenweise einfach langweilig geraten. Der Film dümpelt vor sich hin und die Charaktere sind auch nicht sonderlich gut ausgebaut. Der Charakter „Steve“ ist klar der Unsympath und ihm wünscht man den Tod am meisten. Doch auch wenn der Rest der Truppe aus dem Leben scheidet ist man nicht sonderlich traurig darüber, von Mitgefühl kann gar keine Rede sein. Der Look ist im modernen britischen Look gehalten und ein Vergleich mit

Kehlen werden durchtrennt, Köpfe werden zerschmettert und Körperteile werden auf brutale Art und Weise abgetrennt. Im Prinzip ist das schon fast alles, was es über diesen Slasher zu erzählen gibt. Den psychopathischen Killer mimt hier Glen Jacobs, der den meisten besser als Kane bekannt ist. Dieses Pseudonym trägt Jacobs bei World Wrestling Entertainment, bei welcher er als Profiwrestler tätig ist. In „See no evil“ besteht seine Hauptaufgabe darin, eine Gruppe junger Leute in einem alten Hotel zu dezimieren.

Schon im Vorspann zeigt Helmer Gregory Dark seine Wurzeln, welche in der Musikvideo Branche liegen. Der Polizist Williams verliert seinen Partner und einen seiner Arme während eines Kampfes im Haus von Jacob Goodnight. Bevor Williams jedoch endgültig in Stücke gehackt wird, gelingt es ihm, seinem Widersacher in den Kopf zu schießen. Doch unglücklicherweise hatte der Schuss nicht den Tod des Psychopathen zur Folge.

Vier Jahre später sieht man, wie Williams mit schwererziehbaren Jugendlichen arbeitet. Mit acht von selbigen macht er sich an einem Wochenende auf den Weg, das einst so schöne Blackwell Hotel, welches mittlerweile zu einer Ruine verkommen ist, zu renovieren und ihm wieder etwas von seinem alten Glanz zurück zu geben. Das einzige Problem an der Sache ist, dass Jacob Goodnight sein Unwesen in jenem Hotel treibt. Und wie man sich denken kann, ist er nicht gerade der gastfreundlichste.

„Dog Soldiers“ ist am ehesten angebracht, da auch wieder Sean Pertwee am Start ist und den Gefängniswärter mimt. Ein visuelles Erlebnis im Film sind die sehr schönen Luftaufnahmen der Insel, ein wunderschönes Urlaubsparadies eigentlich, wäre da nicht der Killer. Die Story ist während des gesamten Flicks vorhersehbar und auch den Killer hat man schnell entlarvt. Die Effekte sind aber sehr detailreich ausgefallen und dürften vor allem Freunden der blutigen Kost einen Filmspaß bereiten. Nach Aussagen des Verleihers, soll es aber zwei Versionen geben, die unzensurierte, welche bei uns auch auf DVD erscheinen wird und eine verfremdete, in welcher teils Bäume vor den Mordsequenzen zu sehen sind. Wilderness ist insgesamt ein mittelmäßiger Film, den man sich anschauen kann, der aber bestimmt kein Genre-Highlight darstellt. Deathwatch und Dog Soldiers waren erheblich besser, der einzige Vorteil, welchen Wilderness aufweist sind die herben Splatter Effekte. (MB)

SEE NO EVIL

Wie ein Besessener sieht man Jacob Goodnight durch das alte Gemäuer schleichen, immer auf der Suche nach seinem nächsten Opfer. In dem Labyrinthigen, düsteren, heruntergekommenen Mauerwerk gibt es keinen Winkel, in dem der Killer nicht einen Geheimgang eingebaut hat, von welchen er seine Opfer beobachten kann. Auf seiner Jagd dienen ihm Haken, Ketten, Äxte und sonstige Waffen als Mordwerkzeuge und selbst die Aufzugtür wird benutzt, um einen Teenager um die Ecke zu bringen. Eine besondere Leidenschaft hegt Goodnight jedoch für Augen, denn er hat es sich zur Gewohnheit gemacht, jedem seiner Opfer die Augäpfel mit der bloßen Hand heraus zu reißen.

Normalerweise werden die Charaktere in Slasherfilmen erst einmal gut 30 Minuten vorgestellt, bevor man dann zusehen darf, wie selbige dezimiert werden. Für Spielereien wie Charaktervorstellungen hat „See no Evil“ keine Zeit, man geht gleich in die Vollen und fängt mit der Dezimierung sofort an. Das dies aber kein Fehler war, beweist der Film selbst, denn man hat alles, was man von einem Film dieser Art erwartet. Einen großen, unheimlichen Killer, der Teenager auf brutale und blutige



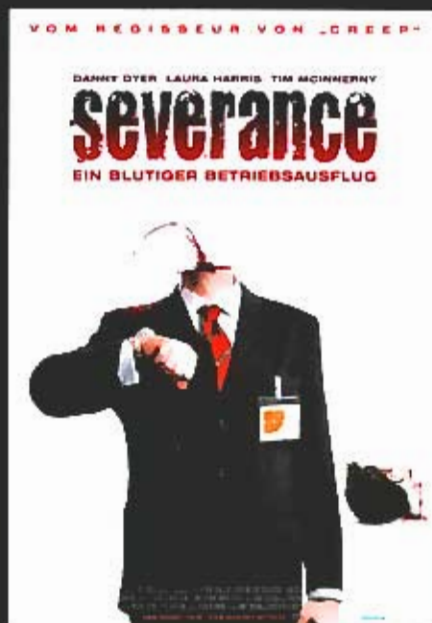
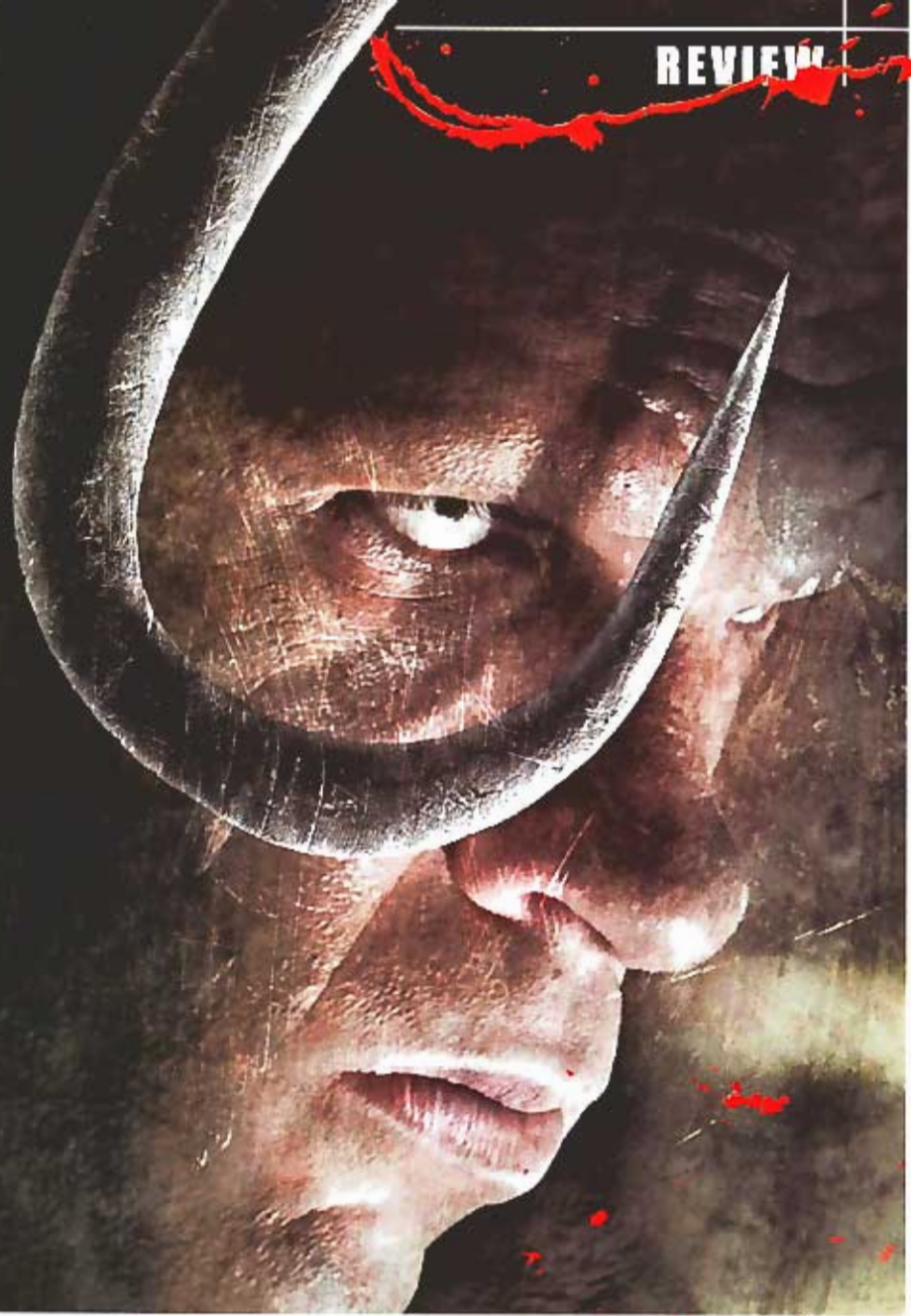
L GETS RAW. DEVIL

Weise um die Ecke bringt. Sicherlich ist die Story ausgelutscht und alles vorhersehbar, doch "See no evil" let davon, die Morde an den schwererziehbaren Jugendlichen zu zelebrieren und in den Mittelpunkt zu stellen.

Die Darsteller, allen voran Glen Jacobs, machen einen guten Job. Kane war perfekt in seine Rolle geschlüpft und war nicht nur gut im Teeniemetzeln, sondern auch in den Storystellen während der gesamten Laufzeit. Rachel Taylor ist eine heiße Biene und mimt die blonde Schlampe perfekt.

Wie ganz am Anfang erwähnt setzt „See no Evil“ dennoch vollkommen auf seine blutigen Momente. Wir kriegen einen abgetrennten Arm, viele herausgenommene Augen, Haken in sämtliche Körperteile, viele spritzendes Blut und noch vieles Mehr. Eindeutig verdient: Das Prädikat Brutal!

Kurz und bündig: Manchmal braucht man einen Film wie "See no Evil". Hirn aus und Splatter an. Hier hat man einen perfekten Film für einen Freitagabend mit Freunden, Chips und viel Bier. (MB)



SEVERANCE

Eine Gruppe Angestellter eines Waffenkonzerns machen sich in einem Bus auf, ein Wochenende abgelegenen in den Wäldern zu verbringen, um die Teamfähigkeiten auszubauen. Der Busfahrer ist ein komischer Vogel und hat diverse Probleme mit der Aussprache. Untereinander ist die Stimmung wohl nicht die beste und die Charaktere sind herrlich überzeichnet und verschieden. Vom Kiffer, über den nicht durchgreifenden Chef, bis zum stupiden Sicherheitsfanatiker ist alles vertreten. Auf einem Waldweg ist die Straße plötzlich versperrt und man möchte einen Umweg nehmen, doch der Busfahrer macht bei der Sache nicht mit und setzt die Gruppe aus um sich schnell von Dannen zu machen. Mit ihrem Gepäck in der Hand laufen sie nun also los und kommen zu einem verlassenem, herunterge-

kommenen Haus, welches sie für das Fortbildungszentrum ihrer Firma halten. Jeder findet schnell seine Freizeitbeschäftigung, doch es kommt dann sehr überraschend daher, als plötzlich ein vermummter Mann vor dem Fenster einer der angestellten steht. Sie stellen fest, dass sie nicht alleine sind und man ihnen ans Leder will. Das Gebiet um das Haus ist mit Minen und sonstigen Fallen versehen, damit die Flucht sehr erschwert wird. Das Teamgame kann beginnen und es zeigt sich, wie die Angestellten wirklich im Team arbeiten können und das gegen einen maskierten Serienkiller.

Splatterkomödien kommen seit geraumer Zeit immer mehr aus Großbritannien und so ist es auch mit Severance. Die Geschichte beginnt gleich mit einem zündenden Gag, der am Ende noch eine Fortsetzung erfährt und so noch mehr in Fahrt kommt. Severance will aber nicht komplett auf dieser Schiene bleiben, sondern

SAW

SAW 3



Es ist schon erstaunlich, wie sich in der heutigen Zeit eine Horrorserie noch so durchsetzen kann wie "Saw" es getan hat. Die Verträge bis Teil 6 sind unterzeichnet und man hat in kürzester Zeit ein Horror Franchise erschaffen, welches in die Fußstapfen von Freddy, Jason, Leatherface und Co tritt. Wer erinnert sich nicht noch daran, wie man das erste Mal das Vergnügen hatte, Carry Elwes und Leigh Whannel in einem kleinen Kellerloch sitzen zu sehen, angekettet in einer Auswegslosen Situation. Und dann die Fortsetzung, oh ja es gab Blut, doch war es schon blutig genug? Die ersten beiden Teile waren ein Erfolg und ein dritter Teil war so klar wie die berühmte Klobbrühe.

Zur Story. Mit Amanda als Gehilfin spielt der berühmte Puzzlekiller wieder seine Spiele mit seinen Opfern. Die Polizei ist ihm auf den Fersen und will ihn ausfindig machen, doch währenddessen weiß Doktor Lynn Denlon nicht, dass sie die neue Figur auf Jigsaw Schachbrett ist. Eines Abends, nachdem sie mit ihrer Schicht im Krankenhaus fertig ist, wird Lynn gekidnappt und in ein altes Lagerhaus gebracht, wo sie auf Jigsaw trifft.

Dieser steht allerdings kurz vor seinem Tod. Ihre Aufgabe ist es nun den Killer am Leben zu erhalten, solange bis Jeff, ein weiteres Opfer von Jigsaw, seine eigene Aufgabe gelöst hat. Es beginnt der bekannte Wettlauf gegen die Zeit und gegen den nachlassenden Herzschlag des Puzzlemörders, doch während sie noch an ihren Aufgaben und somit um ihr Leben kämpfen, wissen beide nicht, dass sie ein viel größeres Teil des eigentlichen Puzzles sind.

Wer ist es nicht leid immer wieder mit Versprechungen abgespeißt zu werden, wie „Der nächste Film wird, besser, spannender, blutiger und überhaupt...“? Oftmals kommt nämlich nicht das raus was man erwartet und eine Enttäuschung ist vorprogrammiert.

Bei der Saw Reihe, besonders bei Teil 3 ist es anders, denn Leigh Whannel hat es geschafft, seiner Kreativität keine Grenzen zu setzen und zum dritten Mal eine packende, spannende und noch blutigere Geschichte zu erzählen. Doch es scheint so, als ob er dennoch nicht genug Zeit gehabt hätte seine Geschichte so zu erzählen wie er wollte. Es wirkt an manchen Stellen noch etwas unfertig, aber wenn man bei Lionsgate dem Trend treu bleibt, wird es

Halloween 2007 wieder einen Director's Cut geben und wer weiß, vielleicht sind die Defizite dann ja ausgemerzt.

“Oh yes, there

In den ersten 15 Minuten von „Saw 3“ sehen wir ein wahres Splatterfest und das Blut spritzt durch die Gegend, als ob es kein Morgen mehr gäbe. Eine wirklich starke Eröffnungssequenz wird dem Filmfan hier geboten und man fragt sich wirklich, wohin es führen wird, wenn der Anfang schon so heftig ausfällt. Wenn dann die eigentliche Story beginnt, sehen wir zwei separate Geschichten in denen es um das blanke Überleben geht. Beide Stories sind verstörend und auch schockierend und man steht den Vorgängern in nichts nach. Es gibt im Verlauf auch noch viele gewalttätige Szenen, doch diese dienen zu keinem Zeitpunkt dem Selbstzweck, sondern dienen einzig und allein der Story.



Saw III ist ein extremer Horrorfilm, der es sich dennoch als oberstes Ziel gesetzt hat zu unterhalten und nicht mit einem schlechten Gefühl nach Hause zu gehen und sich zu fragen, was eigentlich mit einem los ist, da man so einen kranken Scheiß wirklich toll findet. Vielleicht ist das auch das Rezept dafür, dass die Saw Reihe so einen Erfolg genießt und das Publikum durch alle Schichten geht und nicht nur Hardcore Horrorfans anspricht.

Die Kameraführung bei Saw 3 ist wirklich grandios und auch die Actionsequenzen sind toll umgesetzt. Manchmal hat man zwar das Gefühl, dass einem gleich ein Schwindelanfall überkommt, doch rasant geschnittene Szenen sind in der heutigen Kinowelt schon an der Tagesordnung. Kommen wir zu den Darstellern, man muss fast sagen, dass sie besser agieren als die Darsteller in „Saw“ und „Saw 2“.

will be blood.”

Bringen wir es auf den Punkt: Saw 3 ist größer, böser, blutiger, verstörender, spannender in allen Bereichen und das ist keine leere Versprechung. Durch diese Eigenschaften schafft es Saw 3 zu einem der besten Horrorfilme in diesem Jahr zu werden und schließt die Saw Trilogy perfekt ab. Auch wenn Jigsaw eines Tages stirbt und die Serie zum Erlischen kommt, sie reiht sich bereits jetzt in die ganz großen der Szene ein und kann in einem Atemzug mit „Freitag der 13.“ Oder „The Texas Chainsaw Massacre“ genannt werden. (MB)



setzt streckenweise auch auf bitterernste Slasher-Einlagen, die leider nicht so wirklich funktionieren, da die lustigen Elemente dominieren und man sich vollkommen auf diese Einlassen hätte müssen. Wie Anfangs erwähnt, sind die Charaktere überzeichnet und für die größten Lacher sorgen wohl der Drogenvernarnte, der im Dauerrausch, sogar das ein oder andere Out-of-Body Erlebnis hat, und der Sicherheitsbeauftragte, aber hier sollte man nichts vorweg nehmen. Die musikalische Untermalung ist natürlich auch perfekt gewählt und so kommt es schon mal dazu, dass während einer heftigen Splatterszene eine fröhliche Musik läuft und so für Lacher sorgt. Wer sich auf dem Horrorsektor schon ein wenig auskennt, der wird natürlich viele Hommagen an den Backwood und Slasher Film sehen und sich hier köstlich amüsieren. Um ein Beispiel zu nennen eine kurze Schilderung der Rückblicke auf die Vorgeschichte des Schulungszentrums. Drei Angestellte erzählen eine Geschichte, die erste ist eine Persiflage an Nosferatu, die zweite Geschichte nimmt die aktuellen Kriegs-Folter-Geschichten auf die Schippe und die dritte Story ist eine Pornogeschichte per Definition. Wenn es dann eben mal nicht lustig in „Severance“ zugeht, dann gibt es spannende Slasher-Einlagen, die den Zuschauer mitfiebern lassen und auch der ein oder andere Schockeffekt ist garantiert und lässt einen regelrecht zusammenzucken. Eine Entscheidung für eines der beiden Genres wäre aber definitiv besser gewesen. Die Splattereinlagen sind im Gegensatz zu Genrekollegen, wie „Shaun of the Dead“ oder „Braindead“ nur vereinzelt zu sehen, dafür sehr gorig dargestellt und auch meist zum Brüllen komisch. Ein Vergleich wäre hier am ehesten mit Tromas „Schrei lauter!“ angebracht. Für Freunde von Funsplatttern dürfte Severance trotz einiger Kritikpunkte genau das richtige sein und ein Angriff auf die Lachmuskeln ist so was von garantiert. (MB)



EPITAPH

DEUTSCHE VIDEOFASSUNG 93:01 Min.
FSK 18 – (Rebell Video/Laser Video)
HOLLANDISCHE VIDEOFASSUNG 94:01 Min.
Ab 16 – (HAFBO)
Schnittlänge 1:00 Min.

- 13:10 ... (1 Sek) Als Martha den Maler ersticht, fehlt eine Nahaufnahme des eindringenden Messers in dessen Brust.
- 13:12 ... (3 Sek) Nahaufnahme, wie sie das Messer in der Wunde herumdreht und Blut auf den Boden tropft.
- 13:14 ... (1,5 Sek) .. Weitere Einstellung, wie sie ihm das Messer in die Brust rammt.

- 68:10 ... (6 Sek) Die Einstellung des an Shirley's Bauch festgebundenen Eimers mit der Ratte drin ist länger zu sehen. Es fließt dabei mehr Blut heraus.
- 68:21 ... (23 Sek) .. Erneut viel länger, wie Martha den Eimer mit dem Bunsenbrenner erhitzt. Shirley schreit wie am Spieß.
- 68:32 ... (8 Sek) Komplette weggelassen wurde, wie die Ratte in Nahaufnahme aus ihrem Rücken bricht (ziemlich blutig). Außerdem fehlen Zwischenschnitte auf ihr Gesicht.
- 87:39 ... (10 Sek) .. Man sieht den brennenden Wayne länger in Slo-Mo herum laufen, sowie Zwischenschnitte auf die schreiende Amy.
- 87:42 ... (3,5 Sek) .. Erneute Einstellung des in Flammen stehenden Wayne.
- 87:43 ... (3 Sek) Der Brennende stürzt noch zu Boden.

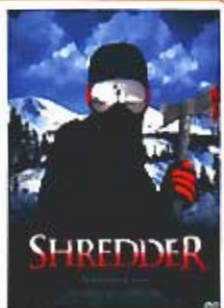
DVD REVIEWS:

SHREDDER

Planet Media veröffentlicht hier einen recht ordentlichen Slasher, der in einem Skifahrerparadies spielt. Man bekommt viel Schnee, viel Titten und ein bisschen Blut zu sehen. Das Bild liegt auf dieser DVD nur in Vollbild vor, obwohl es ein Widescreen Master gegeben hätte. Auf jenem basiert die US DVD. Das Bild an sich ist dennoch ordentlich. Der deutsche Ton ist sehr gut abgemischt und vor allem bei der DTS Spur kommt schon gutes Feeling auf, besonders der Bass ist hier zu erwähnen. Als Bonus kriegen wir leider nur einen Trailer, eine Bildergalerie und Hintergrundinformationen, was für einen neueren Film doch etwas wenig ist. Insgesamt zufrieden stellend. Wer Wert auf Extras und Widescreen legt, der greift zur US DVD. (MB)

Label: Planet Media
Code: 2 PAL
Sprache: deutsch, engl.
Ton: DD5.1, DTS
FSK: ab 16 Jahre
Laufzeit: 93 Min.

BILD
TON
EXTRAS



und mal ein wenig unscharf, aber für diesen Film, wohl das beste, was man auf DVD rausholen kann. Der deutsche Ton ist hingegen etwas leise und an den neu eingefügten Szenen manchmal asynchron. Hier hätte man mehr Sorgfalt walten lassen sollen, dennoch kann man noch von einer guten Tonspur reden. Die Extras wurden auch von der US DVD übernommen und der Fan bekommt folgendes geboten: Audiokommentar von Regisseur Adam Marcus und Drehbuch-Autor Dean Lorey, Alternative Szenen, Sprung in den Tod - Feature, Trailer. Also man kann sehen, das einiges geboten ist und man vor allem mit dem Sprung in den Tod Special seine wahre Freude haben wird. Zum Abschluss bleibt zu sagen, dass man lange in Deutschland auf diese Veröffentlichung gewartet hat und sie nun endlich in anständiger Qualität vorliegt. Da gibt es nur noch eines zu tun: Kaufen! (MB)

Label: Warner Home Video
Code: 2 PAL
Sprache: deutsch, engl.
Ton: DD 5.1
FSK: Spio/UK
Laufzeit: 87 Min.

BILD
TON
EXTRAS



JASON GOES TO HELL

Endlich ist es soweit und Warner Deutschland veröffentlichte nun am 13. Oktober diesen Jahres endlich „Jason goes to hell“ auf DVD. Im so genannten „Final Friday“ schlüpft Jason in die Körper verschiedener Leute und dezimiert so seine Opfer auf brutalste Weise. Nachdem die VHS Fassung nur die gekürzte R-Rated Fassung beinhaltete, ist es nun umso erfreulicher, dass die ungekürzte Unrated Fassung bei uns veröffentlicht wurde. Das Bild ist wie schon bei der US Version sehr gut ausgefallen und es gibt nichts zu meckern. Ein Rauschen ab und zu

EVENT HORIZON

Ein Raumschiff taucht nach sieben Jahren plötzlich wieder auf und man schickt eine Crew um zu erforschen, was denn eigentlich Geschehen ist. Doch anstatt Überlebende anzutreffen, stoßen sie auf blanke Angst. Paramount sprint mit Event Horizon auf den Zug der Spezialverpackungen auf und macht dies außerordentlich gut. Die Raumschiffverpackung ist sehr hübsch geworden und keinesfalls billig ausgefallen. Im inneren befindet sich eine Case in der Größe einer CD Hülle. Dort befinden sich die beiden

und das wirklich schöne Booklet. Das Bild wurde nochmals verbessert und sieht besser aus als auf der Single DVD. Der Ton ist super und Kinofeeling ist besonders beim DTS Ton garantiert. Auf keinen Fall hat man sich aber beim Bonusmaterial lumpen lassen, denn hier bekommt man ein sehr langes Making of geboten. Doch am interessantesten für die Fans sind natürlich die lang ersehnten Deleted Scenes, welche das blutige Alternative Ende beinhalten und auch noch etwas an Handlung bietet. Es gibt noch einiges mehr zu entdecken, aber das muss man auf jeden Fall gesehen haben und diese Edition darf in keiner Sammlung fehlen.

Achtung: Die Raumschiffedition ist bereits ausverkauft und erzielt bei Onlinebörsen schon enorme Preise. Wer Glück hat erwischt noch ein Restexemplar beim örtlichen Händler. Im Januar erscheint die Special Edition allerdings auch als normale Doppel DVD. Wer also keinen Wert auf die Verpackung legt kann noch etwas warten. (MB)

Label: Paramount
Code: 2 PAL
Sprache: deutsch, engl.
Ton: DD5.1, DTS
FSK: ab 16 Jahre
Laufzeit: 92 Min.

BILD
TON
EXTRAS

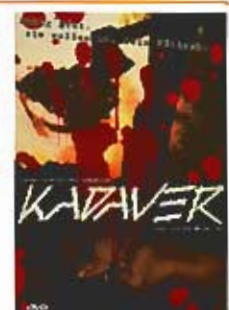


KADAVER

Marcel Walz neuer Independent Schocker über eine Waldtour die in einem Blutbad endet wurde im November von Eyeless Entertainment auf DVD veröffentlicht. Nach seiner Premiere als Abschlussfilm auf dem Indigo Filmfest, kann man jetzt auch zu Hause den Film in gute Bildqualität genießen. Die Farben sind zwar etwas blass ausgefallen aber in Punkto Schärfe gibt es nichts zu meckern. Die Kompression könnte auch noch besser sein. Beim Ton gibt es nichts zu meckern, denn die Dialoge sind gut verständlich und die Musik von

Label: Eyeless Entertain.
Code: 2 NTSC
Sprache: deutsch
Ton: DD2.0
FSK: ungeprüft
Laufzeit: 75 Min.

BILD
TON
EXTRAS



DVD reviews

Michael Donner sorgt für die nötige Atmosphäre. Beim Bonusmaterial bekommt der DVD Freund ein „Behind the Scenes“ Feature serviert, sowie ein Musikvideo der Metal Gruppe Autokannibalistika, ein Interview mit Andreas Rabe, den Trailer zum Film und noch Programmhinweise. Für Freunde von Independent Filmen zu empfehlen. (MB)

IM TODESGRIFF DER PERVERSION

Diese Amateurproduktion, die eine Art Sado-Maso Porno darstellt erscheint unter dem Label Nasty World Media. Die Story ist einfach und die Umsetzung ebenso. Die Inhaltsangabe liest sich spannender als der Film ist. Das Bild ist für eine Amateurproduktion sehr gut geworden und im Bereich der Kompressionen ist fast nichts zu erkennen. Beim Sound kann man fast keine Aussage treffen, denn neben dem Stöhnen hört man hauptsächlich den Psychopathen reden, der allerdings auch noch Dialekt redet, was dann doch für die ein oder andere Belustigung sorgt und die Ernsthaftigkeit des Filmes nimmt. Die Musik ist recht ordentlich. Als Extras bietet die DVD ein Hinter den Kulissen – Feature, ein Special mit dem Namen „Deep Throat Slave“ und noch einiges mehr. Ganz ordentlich. Der Film an sich ist kein großer Wurf, allerdings wird er seine Fans finden. Die DVD ist gut geworden und wenn man auf diese Art Film steht, sollte man einen Blick riskieren. Für Horrorfans ist dieser Streifen allerdings nichts! (MB)

Label: Nasty World Media
Code: 0 ALL
Sprache: Deutsch
Ton: DD2.0
FSK: ungeprüft
Laufzeit: 78 Min.

BILD
TON
EXTRAS



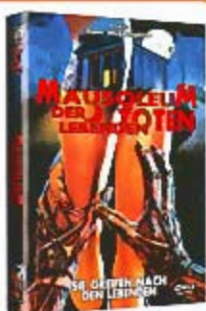
MAUSOLEUM DER LEBENDEN TOTEN

Retrofaktor pur. Ein Klassiker aus den 80er VHS Zeiten wird von der Firma X-Gabu Film GmbH präsentiert. Eine Clique hat eine besondere Aufnahmeprobe für ein junges Mädchen. Dieses muss eine Nacht in einem Mausoleum verbringen. Doch aus dem Spaß wird bitterer Ernst, denn die Toten erwecken wieder zum Leben und kommen aus den Särgen. Das Bild ist leider nicht auf höchstem Niveau da es lei-

der rauscht und auch Defekte vorkommen. Die Schärfe hingegen passt und auch an der Farbstärke ist nichts auszusetzen. Beim Ton gibt es auch nichts zu meckern, er ist für das Alter okay, aber leider ist der deutsche Ton etwas dumpf. Nostalgikerfreunde freuen sich dennoch auf die Tonspur. Beim Bonusmaterial bekommen wir die R-Rated Kinofassung präsentiert, sowie Bonus- und Alternativszenen. Für Freunde von Gruselfestreifen und 80er Liebhabern zu empfehlen. (MB)

Label: X-Gabu
Code: 2 PAL
Sprache: deutsch, engl.
Ton: DD2.0
FSK: keine Jugendf.
Laufzeit: 85 Min.

BILD
TON
EXTRAS



MAN WITH THE SCREAMING BRAIN

Bruce Campbell nimmt Platz auf dem Regiestuhl und spielt in dieser Komödie auch noch die Hauptrolle. Nach einem Unfall wird einem Wissenschaftler ein Teil eines anderen Gehirns eingesetzt. Nun kann der verstorbene wieder leben hört aber die Stimme seines zweiten Ichs. Bruce Campbell meistert die Slapstickelagen perfekt und Spaß ist bei diesem Film garantiert. Weniger Spaß hat man, wenn man sich die deutsche DVD ansieht, denn das Bild ist sehr getrübt und ein wenig unscharf. Der Ton ist dumpf und bei der Räumlichkeit ist Fehlanzeige. Nun könnte man meinen, dass die Extras dieses wettmachen, doch noch weiter gefehlt, denn es gibt keine Extras. Ein paar Texttafeln und Trailer zu anderen Veröffentlichungen. Schade, dass dieser tolle Film eine wirklich schlechte DVD Veröffentlichung erfährt. Dafür ist der Preis sehr niedrig. Der Fan greift zur US DVD mit gutem Bild und Ton und jeder Menge Extras. (MB)

Label: VCI
Code: 2 PAL
Sprache: deutsch, engl.
Ton: DD5.1
FSK: ab 16 Jahre
Laufzeit: 84 Min.

BILD
TON
EXTRAS



EXITUS INTERRUPTUS

Andreas Bethmanns Psycho-Horror-Thriller ist sowohl als Single DVD als auch als limitiertes 3 DVD Set erschienen. Der Hauptfilm unterscheidet sich bei beiden Versionen nicht. Lediglich liegt der 3 DVD Box noch ein längerer Director's Cut bei. Der Film bietet eine gute Bildqualität und überzeugt besonders in den Farben. Bei Schärfe und Kontrast hätte man noch etwas feilen können. Dennoch liegt das Bild von zwischen Gut und sehr Gut. Der Ton liegt in DD 2.0 vor uns ist sehr dynamisch. Die Dialoge sind gut verständlich was auch an der extra erstellten Synchronisation liegt. Die Extras der Special Edition sind wahrlich ein Highlight für jeden Bethmann-o-phil, denn neben der Exportfassung und den Trailern und Teasern gibt es eine Dokumentation „Inta Exitus“ in Spielfilmlänge, die jede Menge interessanter Infos zu bieten hat. Als weitere Extras gibt es Bonusszenen sowohl zum Hauptfilm, als auch zu der Dokumentation, Interviews mit allen Beteiligten und ein Feature mit dem Namen „Bethmanns privater Bonus“. Uneingeschränkte Kaufempfehlung! (MB)

Label: X-Gabu
Code: 2 PAL
Sprache: Deutsch
Ton: DD2.0
FSK: ungeprüft
Laufzeit: 84 Min.

BILD
TON
EXTRAS



Eine Hitchcock Hommage von Dario Argento, finanziert vom italienischen Fernsehsender Rai Uno. Geht das Gut? Teils, Teils würde ich sagen, wenn man wie ich auf Argento und Hitchcock steht dann ist der Film schon sehr unterhaltsam und macht sogar eine ganze Menge Spaß. Ist man dagegen purer Argento Fan und hofft auf einen Horror Kracher wie zum Beispiel „Horror Infernal“ oder „Suspiria“ dann wird man von diesem Thriller hier ziemlich enttäuscht sein. Somit können praktisch alle die auf alte Glanzzeiten gewartet und schon „The Card Player“ fürchterlich fanden zu lesen aufhören... Für den Rest zählt: Das Grundgerüst von „Do You Like Hitchcock“ sind die beiden Klassiker „Der Fremde im Zug“ und „Das Fenster zum Hof“. Story, Dialoge so

wie ganze Szenen werden zum Teil komplett übernommen. Was aber sofort auffällt ist die Kamera Arbeit, diese erinnert sogar sehr stark an alte Argento Klassiker. Der Mord an Sashas Mutter am Beginn des Film läßt ebenfalls wieder alte Zeiten heraufbeschwören. Für das Drehbuch war neben Argento auch keine unbekannter am Werk, Franco Ferrini (Demons, Opera) stand hier dem Meister zur Seite. Mit Claudio Argento (Deep Red, Tenebre) als Produzent und Sergio Stivaletti (Wax Mask, Opera), der für die Effekte zuständig war kann man das Filmteam hier ja fast schon als perfekt ansehen. Von einer deutschen Veröffentlichung ist zur Zeit nichts bekannt. Eine Empfehlung geht jedenfalls an alle Cineasten und Dario Argento Fans.

DO YOU LIKE HITCHCOCK?



DO YOU LIKE HITCHCOCK?

Der Filmstudent Giulio (Elio Germano) ist schon ein schlimmer Finger, obwohl er selbst eine sexy Freundin hat kann er es nicht lassen von seiner Wohnung aus andere Mädchen zu beobachten. Besonders hat es ihm dabei die hübsche Sasha (Elisabetta Rocchetti) angetan. Diese wohnt genau gegenüber von ihm, Giulio hat daher mit seinem Feldstecher besten Einblick in die Wohnung. Am liebsten spannt Giulio seine heimliche Liebe beim umziehen an, doch merkt

er auch schnell das schlechte Verhältnis zwischen Sasha und ihrer Mutter. Die beiden scheinen sich sogar richtig zu hassen. Obwohl Giulio ständig mit seinem Fernglas am Fenster steht und Sasha beobachtet versäumt er in der Nacht das wichtige Ereignis. Eine Fremde Person dringt in die Wohnung von Sasha ein und erschlägt brutal ihre Mutter. Als Giulio von dem Mord an Sashas Mutter erfährt ist für ihn alles klar, Sasha und die fremde Dame aus der Videothek haben wohl beschlossen den Mord von „Der Fremde im Zug“ zu kopieren. Mit Hilfe des Videothekar

(Ivan Morales) kommt er an die Daten der anderen Frau. Nachdem er dies beobachtet ist er fester von seinem Verdacht überzeugt. Das Problem von Giulio dagegen ist dass ihm seine Theorie niemand abnehmen möchte. Doch Giulio kann es nicht lassen und bohrt immer weiter, das geht sogar so weit bis er sich selbst in Gefahr begibt und verletzt wird. Mit einem Gipsfuß ist er von nun an zu Hause gefangen, gemeinsam mit seiner Freundin beobachtet er Sasha in ihrer Wohnung und stößt bald auf neue Geheimnisse... (Review von aswang)

FILM DVD VIDEO MARKT

- 03.12.06 Nürnberg
- 09.12.06 Ludwigsburg
- 10.12.06 Neu Isenburg
- 17.12.06 Düsseldorf
- 28.01.06 Neu Isenburg
- 10.02.07 Ludwigsburg
- 11.02.07 Nürnberg
- 04.03.07 Düsseldorf
- 11.03.07 Leverkusen

Das außergewöhnliche Schrägkammerparadies für Cineasten! Die vielen verschiedenen Händler bieten eine breit gefächerte Auswahl an preisgünstigen nationalen und internationalen DVDs aus Deutschland, Hong Kong, Japan, Korea, Thailand, USA. Action, Horror, Bollywood, Manga & Anime ein erlesenes Erwachsenenprogramm sowie englische Art von Merchandising - Artikel wie Magnete und Sammlerpuppen, Star Trek- und Star Wars Artikel, um. Da der Zutritt zu den Börsen ganz bewusst erst ab 18 Jahren gestattet wurde, ist die Gesamtauswahl an Titeln dem normalen Einzelhandel gegenüber klar überlegen. Kurzum: Egal welches Genre man bevorzugt, die Filmbörsen sind unsere Filmfans absolute Pflichttermini.

Eintritt: Nürnberg, Neu Isenburg, Leverkusen = 4,50 € - Ludwigsburg, Düsseldorf = 4,00 € * Öffnungszeiten: Sa. 10:00 - 15:00 Uhr, So. 11:00 - 16:00 Uhr
Zutritt nur für Erwachsene ab 18 Jahre!



Der deutsche Regisseur Andreas Marschall und die deutsche Darstellerin Anja Gebel, beehren uns im Rahmen der Promotion für die langerwartete TEARS OF KALI -Special-Edition-DVD von Anolis - Entertainment auf der Filmbörse am 10.12. in Neu Isenburg.



www.darkeyespromotion.de

PULSE – DU BIST TOT BEVOR DU STIRBST

Josh ist der Freund von Mattie und eben jener begeht Selbstmord aus unbekannten Gründen. Auf der Suche nach einem Grund, beginnt Mattie nachzuforschen und es scheint, als ob es etwas mit Joshs Computer zu tun gehabt hätte. Mehr und mehr passieren unheimliche Dinge erkennt Mattie, dass Joshs Computer von Geistern besessen ist und diese für seinen Tod verantwortlich sind. Doch was wollen die Geister wirklich und warum musste Josh Selbstmord begehen. War er der einzige, den es in den Selbstmord getrieben hat?

Das Drehbuch zu diesem Remake stammt von „Nightmare on Elmstreet“ – Erfinder Wes Craven. Der Regisseur stammt aus der Werbebranche und heißt Jim Sonzero. Das er es visuell auf dem Kasten hat beweist er mit diesem Film, doch was taugt der Rest des Filmes? Das Original ist einer der bekanntesten Vertreter des Asien-Grusel-Genres. Im Gegensatz zu anderen Remakes bleibt Pulse doch sehr nahe am Original, jedoch hat man trotzdem einen Teeny-Horror-Film produziert und vor allem die Geister sehen durch die CGI Technik nicht gerade angst einflößend aus. Jedoch bietet das Remake von Pulse immer noch mehr Hintergrund als es zum Beispiel aktuell „The Grudge 2“ tut. Die Darsteller sind zufriedenstellend allen voran Kirsten Bell und Ian Somerhalder, welche auch die Hauptdarsteller in „Pulse“ sind. Gore gibt es keinen, aber das war auch schon im Original so und der Film hat es auch nicht nötig durch Effekte aufgewertet zu werden. Den Soundtrack hat man auch veramerikanisiert und so gibt es neben dem Score einiges an Rockmusik zu hören, was eigentlich gar nicht in den Film passen will, aber die junge Generation ist wohl darauf erpicht. Wer das Original von Pulse schon nicht mochte, der wird auch das Remake nicht mögen und sollte sich einen Kinobesuch sparen, alle anderen können einen Blick riskieren, müssen aber damit rechnen enttäuscht zu werden. (MB)



ihrem Stiefsohn Ta kommt sie nicht klar und außerdem betrügt sie ihren Mann mit einem Kollegen aus der Schule. Und genau dieser Kollege ist das Problem von einigen Schülern, darunter auch der Stiefsohn von Miss Panor. Ständig terrorisiert er die Jugendlichen, die Mädchen begripscht er dabei sogar und es ist nur eine Frage der Zeit bis es zu einem sexuellen Übergriff kommt. So beschließen ein paar Schüler gemeinsam mit Ta den verhassten Lehrer beim Liebespiel mit dem hübschen Lehrkörper zu filmen. Das Vorhaben geht klarerweise schief und die beiden Lehrer ertappen die Teenager bei ihrer Tat. Dass die Strafe für die Teens nicht gerade harmlos ist kann man sich denken, und die Angst von den Tyrann der Schule wird so noch größer. Da beschließen die Teenager in ihrer Verzweiflung einen Meister der schwarzen Magie aufzusuchen. Mit Hilfe des okkulten Priesters wollen sie ihren Todfeind aus dem Weg räumen. Natürlich benötigen sie dazu einige persönliche Sachen von dem Opfer. Und kaum hat der Meister seinen Fluch ausgesprochen muss das Opfer einen grausamen Tod erleiden. Zwei Jahre später, die Teenager kehren nach einiger Zeit wieder auf die Insel zurück um ihren Freund Ta zu besuchen. Er lebt im Gegensatz zu den anderen noch immer in dieser Provinz. Sein Vater hat sich, nach dem er vom Verhältnis seiner Frau mit dem Turnlehrer Wind bekommen hat das Leben genommen. Und so bewohnt Ta mit seiner Oma und seiner Stiefmutter alleine das Haus. Von der ehemaligen Lehrerin werden die Besucher auch freundlich begrüßt und alles scheint bestens zu sein. Doch der Schein trügt, mit Hilfe von schwarzer Magie bereitet Miss Panor die Hölle auf Erden für die Teenager vor.

Und dabei lässt sie sich nicht all zu lange Zeit. Schon bald bekommen das die eingeschworenen Freunde zu spüren. Ein ungleicher Kampf zwischen Leben und Tod hat soeben im tiefen thailändischen Dschungel begonnen.



Mit ziemlicher Ungeduld habe ich auf die Fortsetzung von „Art of the Devil“ gewartet. Denn schon der erste Teil dieses Horror Film aus Thailand hat mir doch ganz gut gefallen. Zwar hat diese Fortsetzung mit den eben ge-

nannten so gut wie nichts zu tun, überzeugen konnte mich diese hier aber noch mehr. Und das liegt vor allem an den guten und vor allem harten Splatter Effekten. Okay, irgendwie hatte man sich nach den ersten Pics die im Internet aufgetaucht sind vielleicht etwas mehr erwartet. Vor allem die drei Filmplakate sorgten für helle Aufregung unter den Splatter-raktionen. Doch leider kommen diese genialen Bilder im Film dann gar nicht vor. Da machte sich natürlich doch ein wenig Endtäuschung breit. Aber keine Bange, dafür gibt es andere interessante Dinge zu sehen. Vor allem wird hier mächtig gefoltert, Hauptdarstellerin Napakpapha Nakprasitte (First Bite, Snake Lady) erinnert dabei sehr stark an die Psychopathin von Audition. Dabei kann sie voll überzeugen und dafür wurde sie in ihrem Heimatland auch für einen Award nominiert. Dass diese Nominierung später zurückgezogen wurde ist dann eine ganz

BERLINER FILM-KINO-VIDEOMARKT

mit DVD-Markt am

04.03.2006
Sonntag

10:00 - 15:00 Uhr

Palais am See • Wilkestr. 1 in Tegel
UBHf Alt Tegel (Linie 6)

10.12.2006
Sonntag

10:00 - 15:00 Uhr

Palais am See • Wilkestr. 1 in Tegel
UBHf Alt Tegel (Linie 6)

www.filmboerse-berlin.de

und
jedesmal
mit dabei:

DER MEDIENVERSANDHANDEL
TELE-MOVIE-SHOP
www.tele-movie-shop.de



ART OF THE DEVIL 2

Aajaan Panor ist eine wunderschöne Lehrerin in einem kleinen thailändischen Provinznest. Doch sie ist nicht nur hübsch, bei ihren Schülern ist sie obendrein sehr beliebt. Nur in der eigenen Familie klappt es nicht so ganz, mit

andere Geschichte. Aber zum Film zurück, um diesen wirklich gut zu finden muss man schon ein wenig auf diese Thai Produktionen stehen. Für Quereinsteiger könnte der Film nämlich sonst schon etwas seltsam aussehen. Die Story selbst liebt sich jetzt vermutlich ziemlich einfalllos, doch ganz so ist es nicht. Ganz im Gegenteil, es gibt hier einige gelungene Wendungen auf die ich bei der Story nicht näher eingehen wollte um nicht zu viel zu verraten. Ach das Ende wartet mit einer großen Überraschung auf und ist meiner Meinung nach sehr gelungen. Sehr interessant ist auch dass hier gleich sieben(!) Regisseure für „Art of the Devil 2“ verantwortlich waren. Bei allen sieben dürfte es sich um Newcomer handeln, jedenfalls nennen sich die Jungs das Ronin Team. Mal sehen wie der Film in deutschsprachigen Raum ankommt, bis jetzt ist leider noch keine Veröffentlichung geplant. Beim Internationalen Kauf sollte man um die Thai DVD einen großen Bogen machen, diese hat nämlich im Gegensatz zur US Scheibe keine Englischen Untertitel. In Asien war der Film jedenfalls ziemlich erfolgreich, da darf man natürlich auf eine weitere Fortsetzung hoffen. Empfehlen kann ich den Film auf jeden Fall allen Horror Fans, Splatter Fans werden mit den einen oder anderen blutigen Effekt ebenfalls ein wenig verwöhnt. Aber wie bereits im Vorfeld gesagt, um „Art of the Devil 2“ wirklich gut zu finden sollte man das Asiatische Kino schon mögen.

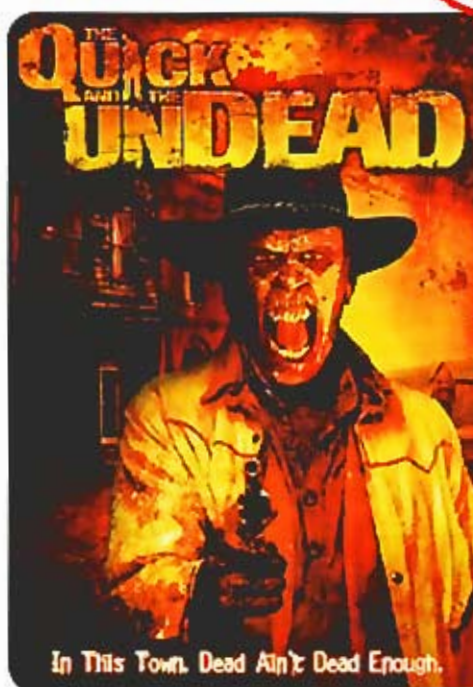
BLOOD TRAILS

Um den alltäglichen Stress zu entfliehen beschließen Anne und ihr Freund für einige Tage in den Wald zu fahren um dort zu entspannen



und mit den mitgebrachten Mountainbikes einige Touren zu tätigen. Doch schon beim ersten Ausflug durch die unendlichen Wälder bemerkt Anne dass sie von irgendjemand beobachtet wird. Und nach einiger Zeit steht auch schon fest

wer dieser jemand ist. Anne erkennt den Mann als er ihren Weg mit dem Mountainbike kreuzt. Und spätestens jetzt verfällt sie in Panik. Den Mann hat sie erst vor kurzem in der Arbeit kennen gelernt und ist mit ihm prompt im Bett gelandet. Anne war damals wie in Trance und kann sich gar nicht mehr richtig an den Vorfall erinnern. Als sie darauf ihren Freund von diesen Abend berichtet ist dieser natürlich alles andere als begeistert. Doch viel Zeit zum streiten bleibt ohnehin nicht, wie aus dem nichts taucht der Mann aus der einen Nacht auf und tötet



THE QUICK AND THE UNDEAD

Zombies beherrschen die Erde und es liegt in den Händen eines Mannes, die Untoten zu stoppen bevor es zu spät ist. Es wird aber durch Kopfgeldjäger erschwert, die plötzlich auftauchen und ihm das Leben zur Hölle machen. Der Kampf um die Erde kann mit diesem Zombie Western beginnen.

The Quick and the Undead ist ein durchschnittlicher Film, den man sich nebenbei ansehen kann, aber von einem wirklich tollen Film ist er weit entfernt. Die Story ist praktisch nicht vorhanden und die Klischees werden alle der Reihe nach durchgekaut. Überraschungen gibt es eigentlich keine. Regisseur Gerald Nott ist bestimmt nicht talentfrei und ich denke, dass man noch mal wirklich gute Arbeit von ihm sehen wird, doch dieses Mal war das leider nichts. (MB)

brutal Annes Freund. Erst jetzt wird Anne wirklich klar dass ihr Leben in Gefahr ist. Sie setzt sich auf ihr Bike und versucht den Mörder der es scheinbar auf sie abgesehen hat abzuhängen. Anfangs gelingt ihr das sogar, doch der einsame Wald hat einige unangenehme Überraschungen für sie parat. Als sie auf einen bewaffneten Förster trifft hofft sie auf seine Hilfe. Doch auch dieser wird mit unglaublicher Kaltblütigkeit von dem Killer aus dem Weg geräumt. Ein Kampf um Anns überleben hat längst begonnen, und jeder der ihr zur Hilfe kommt wird gnadenlos aus dem Weg geräumt.

Ich als Österreicher kann es mir ja leisten über deutsche Filme abzulästern. Und seien wir mal ehrlich, mit ein paar Ausnahmen hat man in den letzten 30 Jahren in Deutschland so gut wie nichts zusammen gebracht. Warum das so ist kann ich leider auch nicht beantworten, irgendeinen Grund wird es aber schon geben. Einzig im Splatter Genre konnten die Deutschen mit Ittenbach, Schnaas oder gar Bethmann die eine oder andere Überraschung abliefern. Blood Trails versucht aber gar nicht in diese Fußstapfen zu treten, es gibt zwar den einen oder anderen blutigen Effekt zu sehen, von einem Splatterfilm kann man aber trotzdem auf keinen Fall reden. Und daher ist es für mich schon angenehm zu berichten dass es sich bei dem Film nicht um eine totale Gurke handelt. Ganz im Gegenteil, Blood Trails ist ein äußerst interessanter und spannender Horror Thriller. Sicher, ein paar Schwächen hat der Film natürlich schon vorzuweisen. Am meisten stören dabei die vielen Logiklöcher, da hätten sich die Macher schon etwas mehr Mühe geben

können. Ebenso macht sich speziell in der ersten halben Stunde die eine oder andere Länge bemerkbar. Das war es dann aber schon, ansonsten kann man echt nur positives über den Film berichten. Besonders die Darsteller die allesamt keine ganz Unbekannten sind können hier voll überzeugen. Am besten gefiel mir dabei die Hauptdarstellerin Rebecca R. Palmer (Spooks, Frozen). Was die hier leistet ist schon toll anzusehen. Gut zum Ansehen ist meiner Meinung auch die interessante Kameraführung und der Einsatz von Farbfiltern. Abgedreht wurde der Film übrigens in den Wäldern von Bayern und Österreich. Dialoge gibt es dagegen fast überhaupt keine, am Anfang wird zwar ein wenig gesprochen doch nach einiger Zeit denkt man beinahe man wäre in einem Stummfilm. Wer sind eigentlich die Macher dieser deutschen Produktion? Ehrlich gesagt habe ich keinen Schimmer. Regisseur Robert Krause sagt mir ebenso wenig wie der für das Drehbuch verantwortliche Florian Buchert. Macht ja nichts, jedenfalls haben die Zwei mit diesem Film hier eine hervorragende Duftmarke hinterlassen. Aufkommende Projekte darf man jedenfalls schon mehr als gespannt sein. Für Freunde des Wald und Wiesen Horror ist dieser Film hier mit Sicherheit was. Splatterfreaks können auf jeden Fall auch mal ein Auge riskieren. Eine deutsche Veröffentlichung gibt es leider noch keine, in anderen Ländern wurde Blood Trails aber schon auf DVD gesichtet. (Review von aswang)

DIE FLIEGENDE GUILLOTINE

aka FLYING GUILLOTINE aka XIE DI ZI

In China des 18. Jahrhunderts lässt der grausame Kaiser Yung Menschen, die nicht nach seinen Befehlen bzw. den Manchus gehorchen, von einer Geheimtruppe hinrichten welche unter der Leitung seines Leibwächters Xin Konag stehen. Sie sind die „Schwadron der fliegenden Guillotine“ und ihre Waffe ist eine diskusähnliche Scheibe mit scharfen Messern. Sie kann Menschen auf mehrere Meter enthaupten, ohne dass die Opfer ihren Henker zu Gesicht bekommen. Ma Teng, ein Mitglied der Truppe, der bisher immer dachte, dass er im Dienst der Gerechtigkeit handelt, durchschaut das Spiel des Kaisers welches unschuldige Leben kostet. Er desertiert und hat schon bald seine ehemaligen Freunde auf dem Hals, die ihn auf Befehl des Kaisers töten sollen. Aber auch innerhalb der Truppe kommt es zu Spannungen. Xu Shuanghun, neben Ma Teng der beste Schüler Kangs, ist scharf auf Xin Kangs Posten. Er erzählt dem Kaiser, dass sein Leibwächter ein Attentat auf ihn vorhat. Yung befiehlt ihm daraufhin Kang hinzurichten. Uns so überstürzen sich die Ereignisse, so dass nicht wenige ihren „Kopf“ verlieren.

Regisseur Ho meng-Hua (Omen des Bösen, Der Kolos von Konga, King Fu – Seine Fäuste zucken wie Blitze) schuf einen unvergesslichen Eastern mit relativ wenigen Martial Arts Einlagen aber einer spannenden Geschichte. Die Einführung der titelgebenden Waffe führte zahlreiche Nachahmer nach sich. Unter anderem die beiden Jimmy Wang Yu Filme „Duell der Giganten“ & „Der Silberspeer der Shaolin“ sowie „4 Stahlharte Fäuste“. Aber auch die Shaw Studios selber drehten eine Fortsetzung, die nicht in Deutschland zu sehen war: The Flying Guillotine, Part 2. Da Ho Meng-Hua bei diesem Teil nicht Regie führte, drehte er eine Quasi Fortsetzung mit einer Frau in der Hauptrolle: The Vengeful Beauty. Dieser ebenfalls nicht bei uns gezeigte Film ist sogar fast noch besser als das Original. (Manuel Weid)

Schnittbericht:

02:40 ... (51 Sek) „Als die beiden, von Kaiser Yung Verräter genannt, Offiziere Chen Li und Yan Lebu sich vor Yung auf die Knie geworfen haben ruft dieser ihre Namen auf. Er fragt sie warum sie den Leuten im Dorf helfen, da sie doch Manchus sind. Chen Li will es ihm erklären. Er erzählt, dass die Menschen dort ohne Grund von der Polizei bestraft werden. Der Kaiser wirft ein, dass sie auf seinen Befehl gehandelt haben, da sie gegen die Regierung der Manchus sind. Yan Lebu erzählt weiter, dass die Menschen im Süden Chinas wütend über die Machenschaften der Manchus sind, und schnellstens etwas getan werden müsse um sie zu beruhigen.“

06:47 ... (37 Sek) „Yung ruft seinen Leibwächter Xin Kang (Ku Feng) herbei. Dieser kniet sich unterwürfig vor seinen Meister. Der Kaiser fragt ihn, ob er seinen Auftrag, Chen Li und Yan Lebu zu töten, schon ausgeführt hat. Kang erklärt dass sich noch keine Gelegenheit ergeben hat. Yung ist ungeduldig und hofft die Sache bald hinter sich zu haben. Kang entschuldigt sich und erzählt gleich darauf von seiner Erfindung, mit der man Menschen auf große Distanz töten kann. Yung ist neugierig und fragt, wie die Waffe heißt. Xin erklärt, dass es eine fliegende Guillotine ist.“

09:08 ... (62 Sek) „Im Versteck der Geheimtruppe der fliegenden Guillotine: Kang steht vor der Truppe, die zu Todes-

schwadronen ausgebildet werden sollen. Sie werden in einer Art Zeremonie eingeweiht und müssen einen Eid schwören dem Kaiser mit ihrem Leben zu dienen. Zum Schluß besiegelt Kang den Schwur mit einem Blutopfer in Form eines Huhns. Er tötet es mit einem Beil.“

19:03 ... (50 Sek) „Yung geht zu Xie Tianfu und fragt ihn, wie ihm sein Geschenk, die Prostituierte Wanzhu, gefallen hat. Xie erschrickt und entschuldigt sich bei ihm. Dabei haut er mit seinem Kopf ein paar Mal auf den Boden. Der Kaiser lacht und meint, dass er sich nicht zu schämen braucht weil er kein Eunuch ist. Dann geht er mitsamt Gefolge. Xies Freunde fragen ihn, was Yung gemeint hat, aber Tianfu meint, dass es nichts Wichtiges war. Ma Teng (Chen Kuan-Tai) lacht, da er ja Bescheid weiß, und haut ihm auf die Schulter. Als alle aus dem Bild sind sieht man Xu Shuangkun, der Ma misstrauisch hinterher schaut.“

27:38 ... (67 Sek) „Nach ihrem 1. Auftrag sieht man Ma Teng, Xie Tianfu und Luo Pong im Versteck der Truppe. Sie fragen sich, ob es richtig war Chen und Yan zu töten, da sie angesehene Offiziere waren. Xin Kang kommt mit weiteren Männern herein. Er lässt sich von seinen Schülern feiern. Ma und seine Freunde schauen skeptisch und trinken sich einen. Plötzlich schellt die Alarmglocke in ihrem Versteck.“

32:17 ... (115 Sek) Nachdem Xie und Wanzhu getötet wurden, fehlt eine Szene im Versteck der Geheimtruppe. Luo steht trauernd vor dem Regal, wo die Guillotinen aufbewahrt werden. Xies Platz ist leer. Plötzlich stößt die Tür auf und der aufgebrauchte Ma Teng kommt herein. Er fragt die Anwesenden wer ihren Freund getötet hat. Die Männer schauen beschämt nach unten und setzen sich auf ihre Plätze. Ma ruft weiter nach dem Täter. Xin steht auf und sagt, dass er es war. Ma geht auf ihn zu. Dann steht Xu auf und bekennt sich. Ma stürzt auf ihn und schreit ihn an. Er fragt Xin und Xu warum sein Freund sterben musste. Kang erklärt, dass auf Befehl des Kaisers gehandelt wurde. Ma will es nicht verstehen. Sie wurden persönlich vom Kaiser auserwählt für ihn zu töten, sagt er und fragt sich, wer als nächstes von ihnen sterben muss. Kang jedoch bleibt stur und meint, dass sie nur für Yung existieren.“

38:55 ... (62 Sek) „Man sieht den flüchtigen Ma Teng im Dorf. Er trägt einen Hut und alte Kleidung, um nicht aufzufallen. Misstrauisch schaut er sich um. Auf dem Dorfplatz versammelt sich eine Menschenmenge um Xu Ping, die zu rhythmischen Klängen singt und tanzt. Derweil begibt sich Ma in eine Gaststätte und bestellt sich etwas zu essen. Er schaut hinüber zu Yu Ping.“

47:29 ... (53 Sek) „Im Versteck der Truppe. Xin gibt seinen Männern den Befehl Ma Teng zu finden. Jedes Fehlverhalten wird bestraft. Dann schnappt sich jeder der Männer seine Waffe. Bevor sie aber aufbrechen weist Kang sie darauf hin, Ma lebend zu fangen. Dann brechen sie auf.“

49:49 ... (78 Sek) „Das Gespräch zw. dem Wahrsager, Xin Kang und Xu Shuangkun ist etwas länger. Er erzählt den beiden, dass sie ihre Zeit mit der Suche nach Ma verschwenden und es ein blutiges Ende mit ihnen nehmen wird. 78 Sek.“

57:04 ... (133 Sek) Der nächste fehlende Handlungsteil spielt im Haus des Gouverneurs. Xin und zwei seiner Leute wollen mit ihm über die mysteriösen Funde in der Gegend reden. Der Gouverneur erklärt ihm, dass in der Nähe eines alten Hauses zwei enthauptete Leichen gefunden wurden. Ein Vertrauter von ihm erzählt weiter, dass in dem Haus bis vor einiger Zeit ein Mann von außerhalb mit einer schwangeren Frau gelebt hat. Xin dämmert es, dass es sich um Ma Teng handelt. Er fragt, wo der Mann nun sei. Keiner der Befragten weiß es. Xin gibt seinen Männern den Befehl einen Suchtrupp aufzustellen. Dem Gouverneur befiehlt er, die Augen aufzuhalten, falls dieser seinen Job behalten will. Es folgt eine

MILANO KALIBER 9

Originaltitel: Milano Calibro 9 • Italien, 1972 • Regie: Fernando Di Leo

Darsteller: Gastone Moschin, Mario Adorf, Barbara Bouchet, Frank Wolff, Luigi Pistilli,...

Alte dt. Videofassung (AF) – FSK 18 – (VPS)88:10 Minuten

Neue dt. DVD Fassung (NF) – FSK 16 – (Koch Media)97:18 Minuten

Schnittlänge AF: 9:12 Minuten • Schnittlänge NF: 6 Sekunden

Schnitte in der Videofassung:

00:00 ... (5 Sek)Die NF setzt früher ein.

07:04 ... (33 Sek) ..Es fehlen in der AF 2 Einstellungen von der Skyline Mailands inkl. einiger Credits.

18:19 ... (87 Sek) ..Im Polizeipräsidium: Nachdem Ugo Piazza gegangen ist, folgt wie der Kommissar den Neuen, Mercury zu sich ins Büro bittet. Er erzählt Mercury, dass schon seit Jahren hinter dem Amerikaner her ist, ihm aber noch nichts anhängen konnte. Mercury meint daraufhin, dass er sich mit dem Fall vertraut gemacht hat und er, obwohl er erst seit kurzem in der Stadt arbeitet, die Untersuchungen der hiesigen Polizei für einseitig hält. Der Kommissar ist verärgert und Mercury versucht ihm daraufhin zu erklären, dass der Staat jedes Jahr Millionenverluste zu beklagen hat, und dies nicht alles auf die Amerikaner zurück zu führen ist. Der Kommissar versteht nicht, was er ihm damit sagen will, also erklärt Mercury es ihm weiter. Er meint, dass es die Reichen sind, die Geld veruntreuen und sich einen Dreck darum scheren, wie es mit der Wirtschaft bergab geht. Zum Schluss fehlt noch der Anfang der Einstellung in der man den Hotelier sieht.

34:13 ... (70 Sek) ..Einstellung des fies grinsenden Amerikaners nachdem Ugo gegangen ist. Szenenwechsel in einen Nachtclub. Mehrere Einstellungen der tanzenden Nelly und der Gäste.

37:42 ... (5 Sek)Man sieht das nächtliche Mailand länger ebenso wie den Anfang der Einstellung von Ugo und Nelly im Auto.

38:45 ... (3 Sek)Bei der Schlägerei zwischen Ugo und Nellys Verehrer fehlt ein Stück.

43:19 ... (11,5 Sek) Der Kommissar betritt das Polizeipräsidium und wird gleich von jemandem angesprochen. Aber der Kommissar geht gelangweilt einfach schnurstracks weiter.

51:18 ... (11 Sek) ..Man sieht Menschenmengen vor dem Bahnhof.

52:58 ... (xx Sek) ..Hier ist in der AF schon das Gespräch der nächsten Szene, in der Gino, Don Vincenzo und Ugo zu sehen sind, drüber gelegt worden, obwohl man den Kommissar noch reden sieht.

53:04 ... (108 Sek) Es fehlt ein längeres lautstarkes Streitgespräch zwischen dem Kommissar und Mercury. Letzterer ist immer noch der Meinung, die wahren Schuldigen in den Reihen der Reichen zu finden. Der Kommissar hat jedoch andere Ansichten und will von seinem Geschwätz, wie er es bezeichnet, nichts mehr hören. Er soll sich endlich um den Amerikaner kümmern. Aufgebracht und mit einem „Lock mit ... Scheißpolizeipräsidium“ auf den Lippen verlässt er das Zimmer. Außen fehlt der Anfang der Einstellung in der man Gino, Don Vincenzo und Ugo zusammen sieht.

67:32 ... (11,5 Sek) Es fehlt ein Kameraschwenk über die Stadt.

68:53 ... (149 Sek) Wieder im Polizeipräsidium. Mercury betritt die Szenerie. Der Kommissar stellt ihn den Anwesenden mit seiner gewohnt bissigen Art vor und meint noch, dass er ab sofort nicht mehr bei ihnen arbeitet, da er befördert bzw. wieder aufs Land versetzt wurde. Die beiden gehen ins Büro des Kommissars. Dort fehlt mal wieder, wie die beiden streiten. Mercury versucht dem Kommissar zu erklären, dass er mit dessen Ansichtswiese nicht einverstanden ist und sagt ihm, dass er ihn für einen altmodischen Polizeibeamten hält. Der Kommissar aber bleibt cool und ärgert ihn weiter. Mercury meint weiter, dass nicht nur Leute, wie der Amerikaner Schuld an der Kriminalität sind, sondern dass Resultat sozialer Missstände. Der Kommissar hört ihm eine Weile gelangweilt zu und unterbricht ihn mit den Worten, dass man schon als Verbrecher geboren wird. Dann schickt er ihn raus und lässt dabei eine Spruchlos.

88:10 ... (58 Sek) ..Während in der AF die Musik einfach weiterläuft, während das VPS Logo schon erscheint, sind in der NF noch sämtliche End Credits zu sehen. Außerdem ist das Lied am Ende länger zu hören.

Schnitte in der DVD Fassung:

09:30 ... (5 Sek)Es fehlt in der NF der Anfang der Einstellung in der man Rocco und Ugo im Auto sitzen sieht.

63:39 ... (7 Sek)Anfang der Einstellung in der Ugo verprügelt wird.

Szene vom Kaiser in seinem Palast. Er erhält von einem Untergebenen die Nachricht das Xu draußen auf ihn wartet um mit ihm zu sprechen. Yung lässt ihn hereinbitten.

65:19 ... (86 Sek) ..In der Gaststätte: Xin erzählt Shuangkun, dass er vermutlich weiß, wo Ma sich aufhält. Der verräterische Xu meint, dass der Kaiser stolz auf ihn sein kann, und lacht sich fies ins Fäustchen, da er Kang ja beim Kaiser angeschwärzt hat. Xin schaut ihn skeptisch an. Anschließend trinken die beiden ihren Wein.

72:08 ... (40 Sek) ..Man sieht Ma, Yu Ping und Luo Pong im Haus Wein trinken und sich unterhalten. Letzterer ist froh wieder bei seinem Freund zu sein und stößt mit ihm auf ihre Freundschaft an. Ma sagt zu ihm, dass er nicht zuviel trinken soll.

79:30 ... (39 Sek) ..Man sieht Xu Shuangkun und drei weitere Männer am Lagerfeuer. Einer ihrer Freunde kommt angerannt. Er berichtet, dass Ma einige Offiziere getötet hat und in den Wald geflüchtet ist. Xu meint, dass er noch nicht weit gekommen sein kann. Anschließend sieht man Ma auf einem Feld. Er gräbt einige Rüben aus, beißt ein Stück ab und nimmt sich welche als Proviant mit.

85:29 ... (44 Sek) ..Nachdem Ma Teng sich die Guillotine seines getöteten Gegners geschnappt hat, kommt der Besitzer der Eisenschmiede ins Bild. Er sieht, was mit seinem Geschäft passiert ist, fängt an zu jammern und ruft Ma hinterher. Dann sieht man den anderen von Ma getöteten Mann am Boden liegen. Die Kamera schwenkt hinauf zu Xu, der sich umsieht. Zwei Männer kommen hinzu und weisen ihm den Weg zu dem anderen Opfer. Sie gehen zu den Überresten der Schmiede. Der Besitzer sitzt vor den Trümmern und jammert. Xu tritt ihm in die Seite und fragt wohin Ma Teng geflüchtet ist. Der Mann zweigt ihm die Richtung und jammert weiter.

DEUTSCHE-VHS-FASSUNG

ungeprüft/ab 18/indiziert – (VPS) 90:31 Min.

HK DVD (Celestial) 101:22 Min.

Schnittlänge 15:16 Min.

Der restliche Zeitunterschied ergibt sich aus den unterschiedlichen Laufgeschwindigkeiten. Obwohl die DVD in NTSC ist, ist der Film in PAL aufgespielt worden. Die Kassette, welche ja in PAL ist, enthält den Film in NTSC Geschwindigkeit. Die HK Fassung weist allerdings ca. 40 Sekunden an Schnitten auf, welche jedoch nur aus winzigen Einstellungen resultieren, die manchmal zur aus

ANGEL OF DEATH II

THE PRISON ISLAND MASSACRE

LINA ROMAY • ANDREAS BETHMANN • OLAF ITTENBACH

Nach 3 Jahren Dreh- und Produktionszeit ist er diese Woche endlich erschienen, nachdem die Fans in den letzten Jahren auf unzähligen DVD-Veröffentlichungen den Trailer sehen konnten, der einen actionreichen „Dschungel-Knast-Xploiter“ auf einer fast einsamen Insel versprach.

Nachdem man von der Produktion seit über einem Jahr nichts mehr hörte, und Andreas Bethmann plötzlich diesen Herbst mit dem völlig anders gearteten „Exitus Interruptus“ die Fans positiv verwirrte, glaubte man nicht mehr groß an dieses Machwerk. Um so mehr ist es kaum zu glauben, dass der Film ohne

Ankündigung plötzlich und ohne weitere Werbung erhältlich ist.

Bevor wir hier etwas Informationen springen lassen, geben wir mal einen Teil der Handlung preis:

» Auf „Prison Island“, einer Felseninsel mitten im Ozean, befindet sich eine Festung, die als Frauengefängnis fungiert. Fast unerreichbar, wird sie auf der einen Seite von einem tödlichen Dschungel, auf der anderen Seite von einer steilen Felsküste umgeben.

Nach „Prison Island“ kommen nur Frauen, die aufgrund von Drogen oder Prostitution verurteilt werden. Die lesbisch veranlagte Direktorin Mrs. Steele führt das Gefängnis mit strenger und sadistischer Hand und wird nur noch von ihrer rechten Hand, der Oberaufseherin Justine, übertroffen. Gesetze gelten nicht auf „Prison Island“, au-

ßer sie kommen aus dem Mund von Mrs. Steele.
Die Be-

förderung der inhaftierten Frauen geschieht direkt vom Festland aus mit dem Hubschrauber, unter persönlicher Aufsicht von Justine. Alle Neuzugänge werden sofort einer Droge ausgesetzt, die nicht nur willenlos macht, sondern auch sexuell anregend wirkt. Eine spezielle „Krankenstation“ mitten im Zellkomplex fungiert nicht nur als Ausführungsort der gefürchteten „Kitzlerspritze“, sondern auch als Schauplatz sexueller Sadismen. Dort hat Gefängnisarzt Dr. Morpho das sagen. Trotzdem werden sexuelle Ausschweifungen unter den Frauen, die nicht auf Wunsch von Mrs. Steele geschahen, unverzüglich bestraft. Die ganze Umgebung rund ums Gefängnis eignen sich wunderbar für Menschenjagd. Hier sind der homosexuelle John und sein „Neuzugang“

Hans Neumann aus Deutschland gefragt, der allerdings ganz andere



Ziele verfolgt. Sämtliche Wärter werden einer sadistischen Aufnahmeprüfung unterzogen, um zu testen, ob sie für „Prison Island“ geeignet sind. Mehrere neue Frauen treffen auf „Prison Island“ ein. Jede von ihnen hat eine Geschichte zu berichten, ihr ganz persönliches Schicksal sozusagen. Einige davon sind zu unrecht verurteilt worden. Zur gleichen Zeit organisiert sich eine Truppe, die einen ganz speziellen Auftrag hat. Es geht um 1 Million Dollar. Eines der Mädchen wurde angeblich unschuldig in das Inselgefängnis gesteckt. Ihr Vater, ein Millionär, möchte sie dort rausholen lassen. Also stationiert sich die Truppe also auf „Prison Island“. Ein unvorhersehbarer Ausbruchversuch macht der „Truppe“ allerdings einen Strich durch die Rechnung. Es kommt zu unvorhersehbaren Komplikationen für alle Beteiligten.“

Der Film bedient wirklich alle Klischees der 70er-Jahre, zu einer Zeit, als jede Woche irgendwelche Dschungel-Sex- oder Knastfilme in die Kinos kamen. Obwohl hier nicht viel neues geboten wird, überzeugt die Geschichte durch ständige Wendungen und Überraschungen, und durch viel Blut und Splatter. Es wäre sicher schade gewesen, würde so ein aufwendiger

Film an schlechten Effekten leiden. Olaf Ittenbach hat ganze Arbeit geleistet. Besonders eine minutenlange Folterszene, in der Andreas Schnaas eine Gastrolle als Folterknecht absolviert, sind dermaßen bestialisch geworden, dass selbst Ittenbach am Set sagte, die Szene wäre „total asozial“.

Beeindruckend und ungewohnt für eine deutsche Spielfilmproduktion im Independentbereich sind ohne Zweifel diverse Szenen, die größeren Aufwand und Kosten vermuten lassen. Diverse Dschungeldrehs, der Flug über das Meer nach „Prison Island“, Computereffekte und wilde Tiere. Der Anteil an Sadismen ist immens hoch, auch in Verbindung mit Sex: Tötungen beim Sex, Zerquetschungen von Geschlechtsteilen, die Vergewaltigung eines Mannes (Ja ihr lest recht!) und erzwungene Notdurft unter Publikum.

Kommen wir zu Lina Romay. Sie ist seit

40 Jahren die Ikone des Genres und passte wie die Faust aufs Auge in die Rolle. Hat sie in den original Frauengefängnisfilmen von Jess Franco unter der Leitung von Erwin C. Dietrich noch selbst hinter Gittern gegessen, so kann sie jetzt als gereifte ältere Frau als Direktorin alle Register ihres Könnens ziehen. Lina Romay hatte mit diesem Film ein echtes Deja-vu-Gefühl und hat massiv an den Dialogen und der Inszenierung ihres eigenen Parts mitgearbeitet. Desweiteren hat sie auch das Drehbuch ins Spanische übersetzt. Die deutschen Regieanweisungen von Bethmann wurden live am Set durch einen Dolmetscher ins Französische gebracht.

FILMOGRAPHIE: ANDREAS BETHMANN

01. TANZ DER KÜRBISKÖPFE
1996 (Deutschland)

02. INSEL DER DÄMONEN
1997 (Deutschland/Italien)

03. ANGEL OF DEATH – FUCK
OR DIE (TODESENGEL)
1998 (Deutschland)

04. DIE GEHEIMEN SPIELE JUN-
GER MÄDCHEN
1999 (Deutschland)

05. DÄMONENBRUT – INSEL
DER DÄMONEN 2
2000 (Deutschland/Italien)

06. VEGETARIERINNEN ZUR

FLEISCHESLUST GEZWUNGEN
PART 1
2000 (Deutschland)

07. SCHULMÄDCHEN-REPORT
2000 – FEUCHTE MÜSEN NACH
SCHULSCHLUSS
2001 (Deutschland)

08. VEGETARIERINNEN ZUR
FLEISCHESLUST GEZWUNGEN
PART 2
2002 (Deutschland)

09. ROSSA VENEZIA
2003 (Deutschland/Italien)

10. PORNO A VENEZIA
2003 (Deutschland/Italien)

11. NOTGEILE KNASTJULEN ZUR
UNZUCHT ERZOGEN
2004 D/F/T

12. ZUR SAU GEMACHT –
KNASTJULEN II
2005 D/F/T

13. EXITUS INTERRUPTUS – DER
TOD IST ERST DER ANFANG
2006 (Deutschland)

14. ANGEL OF DEATH 2 – THE
PRISON ISLAND MASSACRE
2004-2006 D/F/DR

15. INTIME GESTÄNDNISSE GE-
SCHLECHTSREIFER NYMPHO-
MANINNEN
2007 (Deutschland) (in Produktion)

LINA ROMAY



in der Rolle der Gefängnisdirektorin Mrs. Steele.

Lina Romay ist bekannt aus Filmen wie „Frauengefängnis 1-3“, „Jack the Ripper“ oder „Greta – Haus ohne Männer“. In Anlehnung an ihre alten Filmklassiker aus den 70ern hat sie die Rolle angenommen, da sie endlich mal die Direktorin, und nicht die Gefangene spielen wollte. Lina Romay hat sich persönlich sehr kreativ an der Ausarbeitung ihrer Rolle beteiligt.

ERICH AMERKAMP



in der Rolle eines der Männer, die auf der Suche nach einer Gefangenen sind.

Erich Amerkamp ist seit 1997 in der Filmbranche tätig und hat in unzähligen TV- und Independent-Filmen Nebenrollen absolviert. Zuletzt drehte er für einige Produktionen in den USA:

MARTINA SNAJDAROVA



Die Neuentdeckung des Jahres in der Rolle der Vanessa, einem unschuldigen Mädchen, das nach einer Vergewaltigung nach „Prison Island“ kommt. Dort macht sie eine schwere Zeit durch und startet sogar einen Fluchtversuch.

NATASCHA FERREL



in der zweiten Hauptrolle als Oberaufseherin Justine, Seite an Seite mit Lina Romay.

Ohne Zweifel eine Rolle, die der kühlen Schönheit aus Russland wie auf den Leib geschrieben ist. Mit Härte und knisternder Dominanz treibt sie auf „Prison Island“ ihr Unwesen mit noch nie da gewesener Inszenierung.

THOMAS KERCMAR



macht eine sehr gute Rolle in dem Film als Kämpfer.

Ende der 90er Jahre wurde er durch zahlreiche Amateurfilme bekannt. Seit 2004 agiert er als Pornodarsteller in diversen Produktionen. In diesem Film absolviert er seine erste richtige Spielfilmrolle.

ANDREAS BETHMANN



in der Rolle des Gefängnisarztes Dr. Morpho. Anders als gewohnt handelt es sich aber hier nicht um einen Gastauftritt, sondern um eine ausdrucksvolle Nebenrolle. Dr. Morpho ist Entwickler der Gefängnisdroge K7X, die er an den gefangenen Frauen ausgiebig testet.

INTERVIEW MIT:

Frage 1: „Du bist ein paar Tage am Set, um für „Angel of Death 2“ Effekte zu machen. Wann hast du Bethmann persönlich kennen gelernt und wie kam es zu der Zusammenarbeit?“

Ittenbach: „Das ganze begann irgendwie vor 2 Monaten, dass wir uns mal persönlich kennen gelernt haben, und war beim Dreh von Marc Fehse seinem „Killerbus“. Da war Andreas als Produzent eben auch da. Wir haben darüber gesprochen und es kam alles sehr schnell zu Potte.“

Frage 2: „Du absolvierst einige Effekte für den Film. Erzähl uns etwas über deine Vorbereitungen und wie lange das gedauert hat!“

Ittenbach: „Die Vorbereitung an sich? Also bei solchen Sachen, wie zum Beispiel wo die eine Frau sich die Hand abschneidet oder der andere Schauspieler skalpiert wird, diese ganzen Vorbereitungen sind eben die Hauptarbeit bei der ganzen Effektenschiene. Am Set muss ja immer alles relativ schnell gehen, dass heißt, man hat nicht die Zeit, da ewig lange mit irgendwelchen, was weiß ich, Klebstoffen herum zu basteln. Also sprich, das ist halt mein Ding, soviel und so genau wie möglich vorzubereiten, dass ich so schnell wie möglich arbeiten kann. Die Arbeit an sich: man muss eben Abdrücke nehmen. Das sind spezielle Silikonmaterialien, die sich mit der Haut vertragen, und dann auch speziell Materialien, mit denen man ausgießt, oder man hat aufgeschminkte Teile, die auf einen Gipsabdruck modelliert werden und es wieder ein Überabdruck gemacht wird. Dann werden die in Gelatinepräparate oder Schaumpräparate gegossen, später dann eingeschnitten und am Set verwendet. Das ist dann eigentlich die meiste Arbeit. Da hängt man dann letztendlich noch so 2 Wochen dran, bis man alle Materialien eingekauft hat, was man alles braucht und so.“

Frage 3: „Ist es für dich ein Unterschied, ob du für deine eigenen Filme oder für einen fremden Film Effekte machst, also in Hinsicht auf Stress oder Arbeitsweise am Set?“

Ittenbach: „Ein bisschen Unterschied ist es schon, aber eigentlich sehr unwesentlich. Also wenn ich für andere Effekte mache, dann hat man immer das Gefühl „Hoffentlich klappt auch alles, so wie man sich das vorstellt“, weil es kostet ja immer alles Geld und man möchte niemanden enttäuschen. Es soll ja immer alles gut aussehen, aber bisher hat eigentlich auch immer alles gut geklappt.“

OLAF ITTENBACH

Frage 4: „Sag bitte ganz spontan, was du gedacht hast, als du die Innenkulissen zu dem Film das erste mal gesehen hast?“

Ittenbach: „Nun, ich wusste ja ungefähr was für eine Art von Film das ist, daher habe ich mir nicht sehr viel dabei gedacht. Ich hatte nicht erwartet, dass ein riesiges Monsterstudio mit 1000en von Scheinwerfern da ist, habe aber auch nicht gedacht, dass es im Kinderzimmer nebenan gedreht wird. Das Studio ist, finde ich, den ganzen Umständen des Films und wie er gedreht wird sehr angemessen gewesen. Diese ganzen Gefängnisgitter passen schon!“

Frage 5: „Magst du Sexploitationfilme, oder sind sie dir zu sexistisch?“

Ittenbach: „Ach sexistisch hin, sexistisch her. Ich muss ganz ehrlich sagen, ich habe im ganzen Leben noch keinen Sexploitationfilm gesehen, was immer man darunter auch versteht. Also, speziell die Mischung aus Pornografie und Gewaltdarstellung ist natürlich immer sehr fragwürdig, aber das muss ja jeder immer für sich selber entscheiden und selber wissen, was seine Geschmacksrichtung ist. Ich habe damit prinzipiell kein Problem. Es ist mit Sicherheit aber nicht mein Genre.“

Frage 6: „Du hast Filmdiplomdesigner Marc Fehse Effekte für „Killerbus“ gemacht. Haben sich die Dreharbeiten voneinander unterschieden zu anderen Independentfilmen und würdest du für sie wieder was machen?“

Ittenbach: „Also natürlich haben sich die Dreharbeiten von den beiden maßgeblich unterschieden. Marc Fehse hat auf 16mm gedreht und ist schon auch sehr versessen darauf gewesen, das ganze schön zu beleuchten und alles sehr kreativ zu machen. Die ganzen Leute, die bei ihm in Bewegung sind, die erschossen wurden, da legte er halt sehr viel wert drauf. Mir haben die Dreharbeiten auch unwahrscheinlich viel Spaß gemacht, und jederzeit und gerne wieder. Letztendlich, auch wenn man sich mal an irgendeinem Set nicht so wohl fühlt, was halt auch mal vorkam, ist es immer noch ein Job. Ich fühle mich bei mir beim Dreh auch nicht jeden Tag immer wohl. Es ist nicht immer alles so, je nach dem, mit welchem Fuß man morgens aufsteht. Oder wenn die Sachen mal so nervig und stressig sind und man mit der eigenen Crew mal Frust hat, dann macht es auch nicht so viel Spaß.“

MANOUSH



In der Rolle einer Frau, die knallhart ist und wunderbar in den Film passt.

Sie ist schon in den vergangenen Jahren in diversen Produktionen positiv aufgefallen und konnte sich hier als Kämpferin richtig entfalten.

CHRISTIAN BAU



in der Rolle des Oberwärters.

Seite an Seite mit Justine frönt er ihrer Führungspolitik. Desweiteren ist er für die Aufnahmeprüfungen auf „Prison Island“ zuständig. Christian Bau hat vor einigen Jahren in diversen Independentfilmen mitgespielt und macht seit geraumer Zeit Theater.

ANDREAS SCHNAAS



in der Rolle des Foltermeisters.

Andreas Schnaas ist selbst als Regisseur mit Filmen wie „Violent Shit“ oder „Demonium“ bekannt. Schnaas ist die Rolle wie auf den Leib geschrieben und dementsprechend hart umgesetzt worden.

MARIANNA



der Pornoszene aus Hannover noch einschlägig bekannt, arbeitete 1999-2000 als Akteurin fürs Fernsehen als Ansagerin für 0190-Nummern. Nach etlichen Hardcoreproduktionen will die Akteurin hier zeigen, dass sie auch angezogen überzeugen kann.

MIRKA VOSHOVCOVA



in der Rolle eine Gefangenen, die bis zum letzten durchhält.

Die tschechische Schauspielerin zeichnet sich besonders durch ausdrucksstarkes Agieren aus. Desweiteren ist sie bei der Filmproduktion als zweite Übersetzerin tätig.

JESS FRANCO



absolviert eine Nebenrolle, die ihm wie auf den Leib geschrieben ist.

Als seniler Raumpfleger kann er es sich nicht nehmen, beim Aufwischen der Gefängnisgänge die hinter Gitter liegenden Frauen zu beobachten. Leider macht er dabei einen Fehler!

DIE PERFEKTE KOMBINATION AUS SEX UND SPLATTER!

INTERVIEW MIT: ANDREAS SCHNAAS

Frage 1: „Du hast eine kleine Nebenrolle in „Angel of Death 2“ absolviert. Hat es dir Spaß gemacht?“

Andreas Schnaas: „Ja, sehr! Mal wieder den totalen Freak rauslassen und absplattern, das hat gerockt.“

Frage 2: „Wie und wann hast du Bethmann kennen gelernt? Du hast ja schon mal vor 5 Jahren in Dämonenbrut mitgespielt?“

Andreas Schnaas: „Er hat mich damals angesprochen, einen kleinen Part zu spielen. Die Idee hat mich gereizt, und es kam zur Zusammenarbeit.“

Frage 3: „In der Independent-Szenen tauchen seit etlichen Jahren immer die 5 gleichen Filmemacher auf. Verfolgst du dessen Projekte und wie siehst du deine Stellung in dieser Szene?“

Andreas Schnaas: „Natürlich sehe ich mir Fremdprodukte an. Meine Stellung? Persönlich finde ich diese Vergleiche zum Kotzen, weil die Produkte sehr unterschiedlich sind und jedes seine Fangemeinde besitzt. Meiner Meinung nach gibt es nur 3 Independent-Regisseure, die sich international erfolgreich aus Deutschland heraus polarisieren. Irgendwo dort stehe ich.“

Frage 4: „Magst du Sexploitationfilme?“

Andreas Schnaas: „Ja, zum Beispiel die von Russ Meyer.“

Frage 5: „Welches ist bis dato dein persönlich liebster Film, den du fertiggestellt hast.“

Andreas Schnaas: „Ich liebe sie alle. Ansonsten ist immer der aktuellste mein Favorit.“

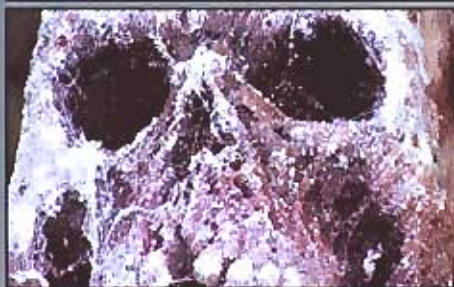
Frage 6: „Erzähl uns etwas über dein nächstes Filmprojekt! Hast du Pläne?“

Andreas Schnaas: „Im Augenblick bin ich gerade mit der Finanzierung beschäftigt. Für welches Projekt sei hier noch nicht verraten.“

Frage 7: „Du hast mal etwas von Hardcore-Szenen zu „Violent Shit 3“ erzählt. Stimmt das und wird man sie irgendwann noch mal zu sehen bekommen?“

Andreas Schnaas: „Das entspricht den Tatsachen. Das Material ruht in dunklen Verliesen und wird vielleicht bald veröffentlicht.“

HEIKO BENDER



In der Rolle einer Wachmannes.

Heiko Bender ist in der Szene seit Jahren als Autor bekannt. Desweiteren ist er verantwortlich für den zweiteiligen Independentfilme „Kinder der Nacht“.

JENS HAMMER



In der Rolle eines Spions, der auf „Prison Island“ als angeblicher Wachmann agiert.

Jens Hammer ist seit den 90er Jahren, vor allem in England, durch kunstvolle Independentfilme bekannt. Sein bisher bester Film war der berühmt berüchtigte „Skin Flick“.

PETRA OPLUSTILOVA



In der Rolle einer gefangenen Frau aus

Deutschland. - Sie ist dafür verantwortlich, dass man auf „Prison Island“ das Spiel „Fang den Hut“ einführt.

ZARA DRAKE



In der Rolle einer Hure, die wegen Drogen und Prostitution nach „Prison Island“ kommt.

Sie ist die einzige der gefangenen Frauen, die sich ständig gegen die Zustände im Gefängnis auflehnt. Zara Drake ist in der erotischen Untergrundfilmszenen einschlägig bekannt.

INTERVIEW MIT: ANDREAS BETHMANN

Frage 1: „Andreas, man dachte schon, der Film kommt gar nicht mehr. Was war los?“

Bethmann: „Nun, das Projekt war eine sehr pompöse Sache. Ich hatte eine Vision, der ich nachlief und ich wollte mir den Traum erfüllen, ganz nach meinem Geschmack einen völlig altmodischen Film zu drehen, so wie ich es aus den 70ern kenne und Liebe. Hätte ich nicht die ganzen Chancen bekommen, in Südfrankreich und der Dominikanischen Republik drehen zu können, wäre das Projekt baden gegangen. Diverse Dialoge und Nahaufnahmen wurden in Braunschweig in 2 botanischen Gärten nachgedreht, sowie diverse Innenaufnahmen in Braunschweig in Studiokulissen. Im Dezember 2005 wurden noch einmal einige Szenen nachgedreht die für den Filmfluss wichtig waren. Leider ging mir dann das Geld aus und ich musste die Lizenz an den Film verkauft. Das ist auch der Grund, warum ich Anfang 2006 den Auftrag zu „Exitus Interruptus“ annahm, weil es für mich nichts mehr zu tun gab und der

neue Lizenzinhaber gleichzeitig das ganze Jahr 2006 an der Postproduktion arbeitete. Einige Sachen hätte ich vielleicht anders gemacht, aber das sind subjektive künstlerische Allüren. Wichtig für mich war es, dass der Anspruch des Trailers auch erfüllt wurde.

Frage 2: „Irgendwie war 2006 dein produktivstes und erfolgreichstes Jahr, oder?“

Bethmann: „Ja, aber das liegt daran, dass ich mehr Zeit habe, da ich mich seit Januar diesen Jahres nicht mehr um eine Firma kümmern muss. Als ich noch selbstständig war, habe ich höchstens einen Film pro Jahr geschafft. Jetzt, wo ich nur noch im Auftrag anderer arbeite, arbeite ich weniger, schaffe aber mehr und bin künstlerisch kreativer. Man hat es ja an „Exitus Interruptus“ gesehen.“

Frage 3: „Du brichst im „Angel 2“ viele Tabus. Erzähl uns mal was davon“

Bethmann: „Ich bin immer auf der Suche nach dem neuen, nach dem Verruchten, ich will von

DIE NUMMER EINS IN SACHEN HORROR UND MEHR SPAIN US DUTCH HONG HONG IMPORTS



WWW.MEDIENHANDEL.AT

FRIEDRICH ECKERT HANDELS GMBH

PROMENADEGASSE 57

1170 WIEN AUSTRIA

TEL: +43 (1) 485-79-33

FAX: +43 (1) 489-31-56

OFFICE@MEDIENHANDEL.AT



anderen hören „das was Bethmann da gemacht hat, würde ich so nicht machen“. Deshalb bestärken mich positive und negative Kritiken ungemein. Aus diesem Grund habe ich im „Angel 2“ auch die „Notdurft-Szene und die Vergewaltigung des Mannes bzw. die Penis-Quetsche“ verfilmt. Und hallo? Ein Mann kann auch mal Vergewaltigung erfahren. Es sind nicht immer nur die Frauen. Wir leben in einer Gesellschaft, in der die Frauen die meisten Männer beherrschen, regieren und aussaugen.“

Frage 4: „Erzähl uns etwas über die Drehorte!“

Bethmann: „Also, die Meeraufnahmen entstanden alle über dem Meer kurz vor der Küste Südfrankreichs. Das Gefängnis mit all seinen Aussendrehen ist ebenfalls in Südfrankreich entstanden. Es ist die original Festung aus dem Dietrich-Franco-Frauengefängnisfilm von 1975. Die Festung hat eine sehr geniale Architektur. Am Anfang des Filmes fliegt der Hubschrauber direkt darüber und man kann das gute Stück von oben bewundern. Die Dschungelaufnahmen entstanden zu 80 Prozent in der

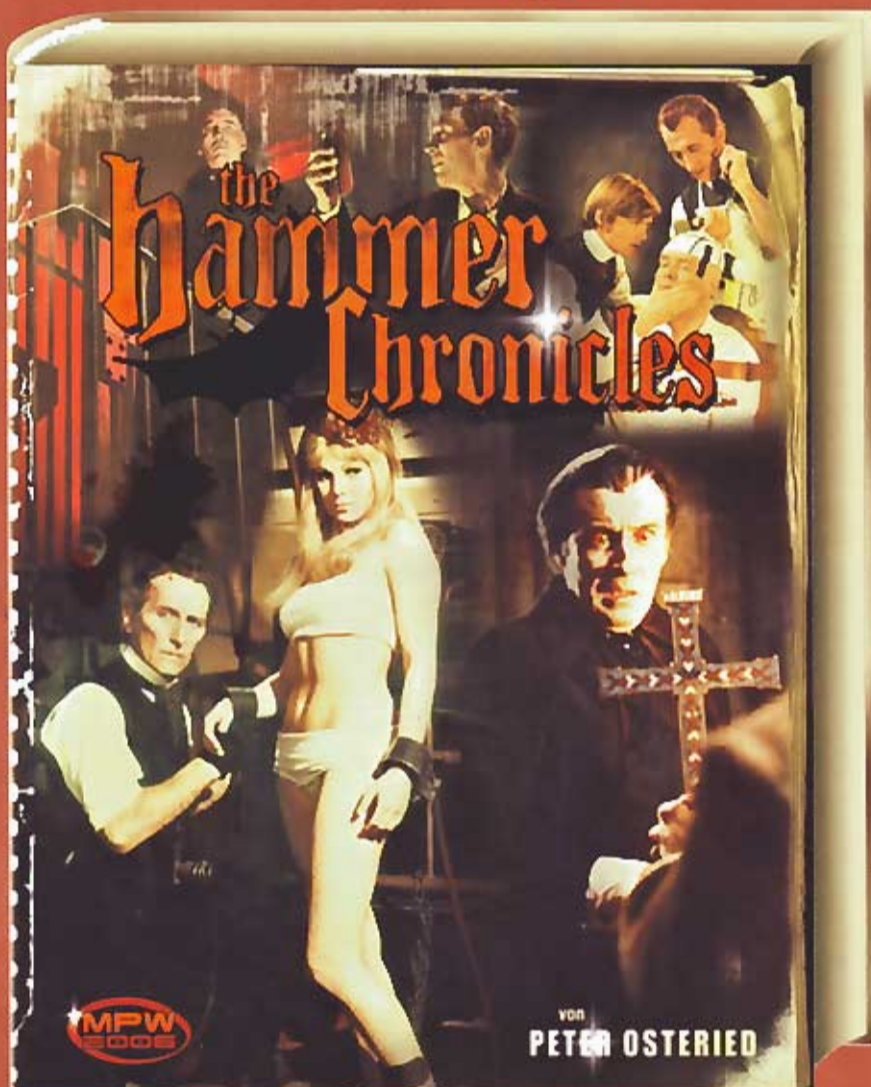
Dominikanischen Republik unter der Leitung meines Freundes Frank Langer. Ihm habe ich das meiste zu verdanken. Diverse Dialoge und Nahaufnahmen wurden in 2 großen biologisch angelegten Gärten in Braunschweig gedreht. Die Vegetation ähnelte sich so sehr, dass die Illusion im Film nicht zerstört wird. Alle Innenaufnahmen im Knast entstanden in meinen damaligen umgebauten Studioräumen. Das war ein Terror, wenn ich daran zurückdenke. Dreck, Arbeit und Schlepperei ohne Ende. Aber es hat sich gelohnt!“

Frage 5: „Was steht als nächstes an?“

Bethmann: „Nach dem ganzen Rummel bin ich etwas ausgelaugt. Ich habe den Auftrag für einen kleinen aber erotischen Film bekommen. Der Dreh hat begonnen, und die Szenen mit Anja Gebel sind bereits fertig. Auch die Nonnenszene ist durch. Ich denke, Anfang 2007 wird weitergedreht und veröffentlicht. Es ist mein 15. Film und wird heißen: „Intime Geständnisse geschlechtsreifer Nymphomaninnen“. Übrigens habe ich dieses Jahr 10-jähriges Spielfilm-Jubiläum und habe 14 Filme auf dem Markt.“

the Hammer Chronicles

ENDLICH
ERSCHIENEN
ENDLICH



Hardcoverbuch, Motiv Cover A; ca. 310 Seiten, Großzügig bebildert, Farbo,
Deutsche Sprache: 49,95 EURO
bei Bestellung plus 4,70 EURO Versandbesten.

BESTELLUNGEN AN:

TELE-MOVIE-SHOP • STEINKAMPREDE 2 • 32479 HILLE
TELEFON: 05703-95904 • E-MAIL: TMS@TELEOS-WEB.DE

INTERNET: WWW.TELE-MOVIE-SHOP.DE

Der Name alleine schon sorgt für wohligen Schauer auf dem Rücken eines jeden Nostalgikers. Hammer stand für eine neue Art des Horrorfilms, der atmosphärisch und gruselig die Welt in Atem hielt. Von der Kritik damals gescholten, vom Publikum geliebt, haben sich viele Filme des Traditionsstudios zu Klassikern des Genres entwickelt und sind aus der filmischen Historie nicht mehr wegzudenken.

Im Blickfeld der weltweiten Öffentlichkeit tauchte Hammer erstmals mit den Filmen um Frankenstein und Dracula auf. Doch dies war kein Erfolg über Nacht. Hammer existierte und produzierte zu dieser Zeit bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten. Und Hammer war immer mehr als nur gotischer Horror. Das Studio fertigte in der fast fünf Dekaden umspannenden Firmengeschichte Filme aller Genres, war in Komödien ebenso bewandert wie im Abenteuer, brachte Kriegsgeschichten und Crime-Stories auf die Leinwand und war auch im Fernsehen aktiv.

Berühmt und beliebt ist das Studio natürlich für seine Riege der gotischen Horrorfilme, die von 1957 bis 1976 eine eigenständige Evolution durchmachten und den Brückenkopf vom naiven Grusel der Universal-Monster zum modernen, oftmals bluttriefenden Horrorkino der Neuzeit bilden.

Hammer hat über viele Jahre hinweg das Bild des Horrorfilms geprägt und fand auch viele Nachahmer. An das Original kam jedoch niemand heran.

Der Aufstieg und Fall des House of Hammer ist so interessant, wie es die Filme selbst sind. Große Erfolge und bittere Niederlagen zeichnen den Weg von Hammer aus. Ein Weg an die Spitze der britischen Filmindustrie, gefolgt vom tiefen Fall, der mit veränderten Ansprüchen des Publikums und der Unfähigkeit, sich selbst neu zu erfinden, einherging.